

Quer durch den

KREIS RUND

um die Gemeinden



Zukunftsblicke

Warum der Kreis Düren
Millionen bewegt

Tennis-Jüngsten-Cup

Die besten U 14-Spieler
kommen in den Kreis Düren

„Bühne unter Sternen“

Auf Burg Nideggen präsentieren sich
Musiker von internationalem Rang

DKB-Beach-Cup

Urlaubsstimmung im Sand auf
dem Jülicher Schlossplatz

Der Kreis Düren bleibt in Bewegung

Uns steht ein vielfältiger, der Zukunft zugewandter Sommer bevor



Liebe Leserin, lieber Leser,

vor uns liegt wieder ein ereignisreicher Sommer: Der Kreis Düren kommt kulturell vielfältig daher, sportlich, unterhaltend und zukunftsorientiert: Das wird in der Ihnen vorliegenden neuen KreisRund-Ausgabe deutlich. Wer den Versuch unternimmt, die bevorstehenden Veranstaltungen und Entwicklungen mit einem Wort zu erfassen, könnte als Umschreibung den Begriff *Bewegung* wählen.

Der Kreis Düren bewegt derzeit viele Millionen Euro, um wettbewerbsfähig zu bleiben und seine Attraktivität noch auszubauen. Davon erzählt unsere Titelgeschichte, in der es um Bauprojekte geht, die der Kreis aus eigener Initiative heraus stemmt. Beispielhaft sind das neue Leitstellengebäude in Kreuzau-Stockheim, das Konferenzzentrum im Dürener Bismarck-Quartier, der Kreishaus-

neubau in Jülich oder verschiedene Kindertagesstätten zu nennen. Es wird investiert, ohne die Kosten aus den Augen zu verlieren.

Dass der Kreis Düren auf Bewegung setzt, zeigen auch seine beiden großen Sportveranstaltungen, die in diesem Sommer in Jülich und Düren stattfinden: zum einen der Kreis Düren Tennis-Junior-Cup auf den Anlagen von RW Düren, Post-Ford und Dürener TV, bei dem sich die besten U 14-Nachwuchstalente der Welt messen. Zum anderen der DKB-Beach-Cup, bei dem auch die Westdeutschen Meisterschaften im Beachvolleyball ausgetragen werden. Bewegen: Das kann auch Musik, die in ihrer großen Bandbreite ganz unterschiedliche Empfindungen auslöst. Gleich am nächsten Wochenende geht das „Sommerleuchten“ am Indemann mit einer Mundartparty über die Bühne, zu der wieder Tau-

sende erwartet werden. Und nach den großen Ferien lockt erneut die „Bühne unter Sternen“ mit international bekannten Interpreten verschiedener Genres auf der Burg Nideggen – das alles zusammen ist es, was ich eingangs mit dem Begriff Vielfalt meinte.

Und wenn Sie, liebe Leserin, lieber Leser, Vielfalt und Bewegung in Einklang bringen möchten, bieten sich dazu auch die zahlreichen attraktiven Ausflugsziele an, die in diesem Magazin auf einen Blick zusammengefasst sind. Sie können den sportlichen Weg wählen, einen kulturellen oder einen unterhaltenden. Ganz nach Geschmack. Egal, wie Sie sich entscheiden: Ich wünsche Ihnen einen bewegenden Sommer!

Es grüßt Sie herzlich

Ihr Landrat

Wolfgang Spelthahn

Inhalt

- 3-4 Investor, Bauherr, Mieter: Warum der Kreis Düren millionenschwere Bauprojekte selbst verantwortet
- 5-6 „Die Kosten immer eisern im Blick“: Landrat Wolfgang Spelthahn über laufende Projekte des Kreises Düren
- 7 „Bühne unter Sternen“: Unvergessliche Konzerte unter freiem Himmel
- 8 Vicky Leandros in Nideggen: Ein Weltstar krönt die Festspiele
- 9-11 Im Kreis Düren wird es niemals langweilig: Freizeittipps für die Ferien
- 12 Kunstakademie Heimbach: Jeder Kurs ist eine Überraschung
- 13 Richtiges Saunieren: Frischekick bei Sommerhitze
- 14 Geburtsstunde für Stars: Der Kreis Düren Junior Tennis-Cup lockt die weltbesten Nachwuchsspieler
- 16-17 Terminkalender
- 18-19 Stimmung wie im Urlaub: Beim 17. DKB-Beachvolleyball-Cup geht es um die westdeutschen Titel
- 20-28 Unsere Kommunen
 - ~ Jülich
 - ~ Nideggen
- Das Museum feiert: Aktionen zum Silberjubiläum in der Zitadelle
- 21-22 Die Herzogstadt: Nicht nur für Touristen attraktiv
- 23 Ehrenamtskarte: Jülich zeichnet seine „Möglichmacher vom Dienst“ aus
- 24-25 Wie Nideggen für mehr Lebensqualität sorgen möchte
- 26 400 Schüler erforschen historische Gemäuer
- 27-28 Erinnerungen an das erste Eifelrennen
- 29 Die Polizei warnt vor der Nummer 110 im Display
- 30 Der Indemann schwof: „Sommerleuchten“ und „Kölsche Nacht“
- 31 „Historischer Meilenstein“: Die Initiative „Familie im Kreis Düren“ wird 10 Jahre alt

Impressum

Herausgeber:

Landrat des Kreises Düren,
Bismarckstraße, 52348 Düren

Redaktion:

Ingo Latotzki, Achim Schiffer

Verlag:

Super Sonntag Verlag GmbH,
Dresdener Straße 3, 52068 Aachen

Geschäftsführung:

Jürgen Carduck, Andreas Müller

Redaktionsleitung:

Patricia Gryzik

Gestaltung:

Meike Scheffen

Druck:

Euregio Druck GmbH
Dresdener Straße 3, 52068 Aachen

Druckauflage:

118.700 Stück



Investor, Bauherr, Mieter

Warum der Kreis Düren millionenschwere Projekte selbst verantwortet



Blick auf das Konferenzzentrum (unten), das der Kreis Düren innerhalb des Bismarck-Quartiers errichtet. Die Tagungs- und Seminarräume erstrecken sich auch in Teile des rechtsliegenden Gebäudes. Foto: Kreis Düren/Ingo Latotzki

Der Kreis Düren bewegt Millionen. In Düren, in Jülich, in Stockheim: Allein in diesen drei Orten werden derzeit mehr als 30 Millionen Euro in Bauten investiert. Kräne, Bagger und Lkw stehen gewissermaßen für die aktuelle Entwicklung des Kreises, sie arbeiten zum Beispiel am Bismarck-Quartier (BQD) gleich gegenüber der Kreisverwaltung in Düren, an einer neuen Fahrzeughalle mit integrierten Verwaltungsetagen, an der Leitstelle in Kreuzau-Stockheim und an der neuen Kreishausgeschäftsstelle in Jülich.

„Wir liegen überall im Plan“, sagt Landrat Wolfgang Spelthahn. „Es gibt keine erkennbaren Kostenexplosionen“, sagt Peter Kaptain als Geschäftsführer der Gesellschaft für Infrastrukturvermögen. Die GIS gehört zu 100 Prozent zum Kreis Düren und tritt häufig als Bauherr und auch als Investor auf. Wie ein Unternehmen aus der freien Wirtschaft nimmt die

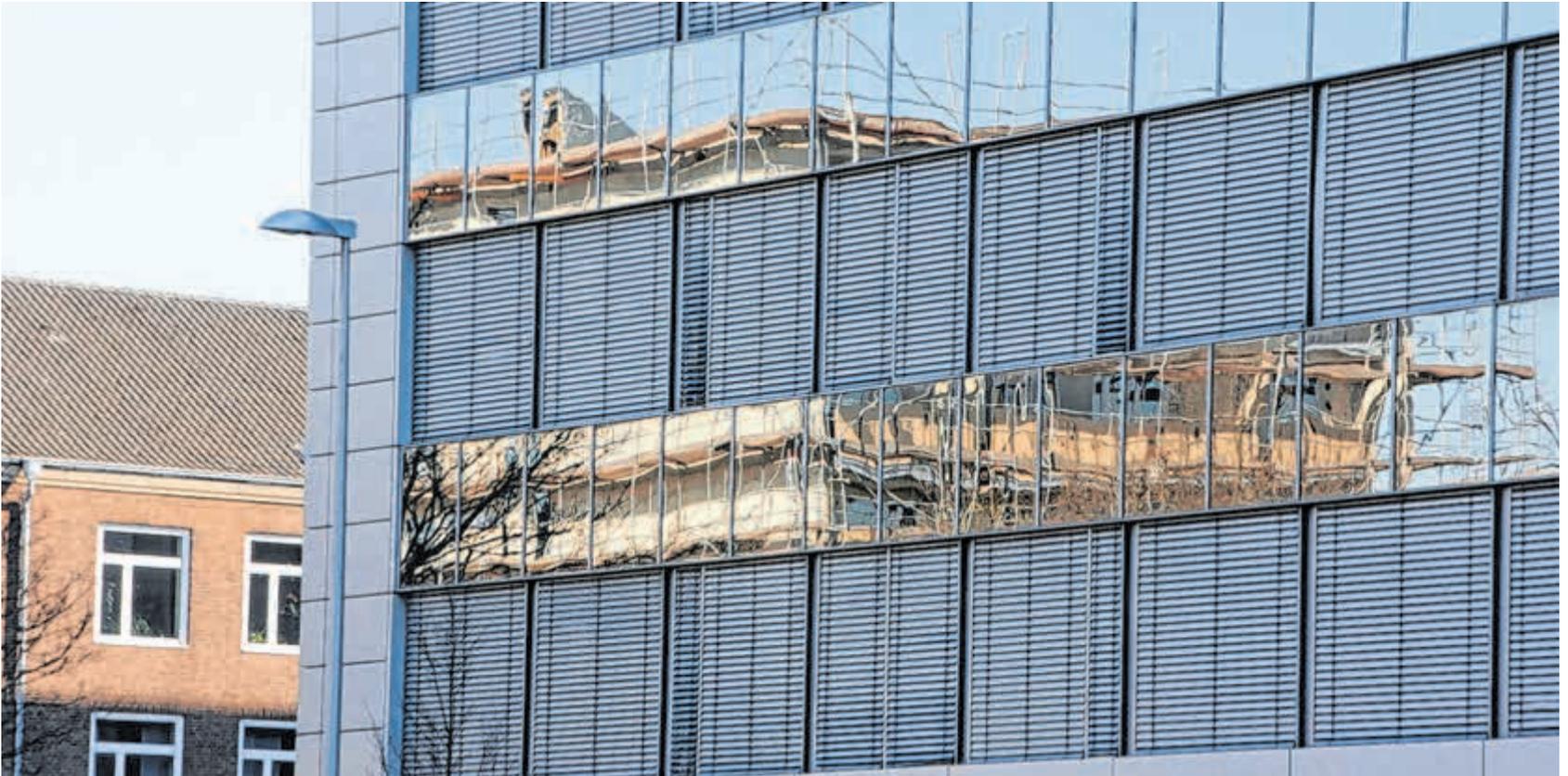
GIS Kredite am Finanzmarkt auf, baut – und vermietet die Gebäude danach an den Kreis Düren. „Wir können auf dem Markt freier und flexibler agieren“, sagt Geschäftsführer Kaptain. Zudem seien viele Arbeitsschritte in einer GmbH schneller zu organisieren als in einer großen Verwaltung. Gut sichtbar ist mittlerweile, wie das Bismarck-Quartier aussehen wird. Längst steht der Rohbau, im Herbst soll alles fertig sein. Für rund 35 Millionen Euro entstehen ein vom Euskirchener Unternehmen F & S concept finanziertes 4-Sterne-Dorint-Hotel, ein Gebäudekomplex mit hochwertigen Wohnungen, ein Neubau, in dem Dienstleistungsangebote wie Arztpraxen oder Rechtsanwaltskanzleien untergebracht werden – und ein Konferenzzentrum, das die GIS für elf Millionen Euro baut und später an den Kreis Düren vermietet. Die Kreisverwaltung wird darin nicht nur eigene Büroräume beziehen, sondern auch Seminar-, Tagungs- und

Veranstaltungsmöglichkeiten bieten. Für eigene Bedarfe, aber auch zur Vermietung. Das Management übernimmt das Dorint-Hotel, mit dem der Kreis eine entsprechende Kooperation geschlossen hat. Im Kreishaus können dann mit Fertigstellung des Konferenzzentrums die bisher nur zeitweise genutzten Sitzungssäle in dringend benötigte Büros umgebaut werden.

Engagement des Landrates

Beim Spatenstich im Herbst des vergangenen Jahres betonte Dürens Bürgermeister Paul Larue, dass es viele Anläufe gegeben habe, das Gelände, auf dem einst die Dürener Stadthalle stand, zu entwickeln. „Dank des persönlichen Engagements von Landrat Wolfgang Spelthahn können wir uns jetzt auf das Bismarck-Quartier freuen“, so der Bürgermeister. Wenige Kilometer südlich investiert der Kreis Düren über eine weitere ei-

gene Einrichtung 10,5 Millionen Euro in die Leitstelle für Feuerschutz und Rettungswesen in Stockheim. Das Geld wird von der Rettungsdienst Kreis Düren AöR (RDKD) aufgebracht. AöR steht für Anstalt öffentlichen Rechts und grundsätzlich für Institutionen, die mit gesetzlich zugewiesenen Aufgaben, etwa dem Rettungswesen oder der Bereitstellung von Kita-Plätzen, betraut sind. Die Gesellschaft für Infrastrukturvermögen tritt in Stockheim als Projektentwickler auf. Die GIS plant und begleitet den Bau einer neuen Halle für 18 Fahrzeuge, eine größere, modernere Leitstelle und einen Verwaltungstrakt. Allein 4,5 Millionen Euro kostet die neue Technik, die sich ständig weiterentwickelt und sich alle acht bis zehn Jahre vollständig verändert, wie GIS-Geschäftsführer Peter Kaptain sagt. Eine Rettungsleitstelle muss der Kreis Düren von Gesetzes wegen vorhalten. Die Kosten werden zu zwei Dritteln über die Krankenkassen er-



Der Neubau, der sich im Haus D der Kreisverwaltung spiegelt, steht für den Baufortschritt im Bismarck-Quartier.

Fotos: Kreis Düren/Ingo Latotzki

stattet. Das andere Drittel ist für den Feuerschutz zu veranschlagen und vom Kreis als Pflichtleistung aufzubringen. „Dies ist eine hervorragende Investition. Sie wird die Rahmenbedingungen für den Rettungsdienst und den Feuerschutz im Kreis Düren nochmals verbessern“, sagte Landrat Spelthahn beim Spatenstich für das Projekt vergangenes Jahr im Sommer. Die Fahrzeughalle soll noch in diesem Jahr fertig werden, der komplette Bau mit Leitstelle Mitte 2019. Die kreiseigene GIS tritt auch in Jülich bei der Errichtung des neuen

Kreisverwaltungsdienstgebäudes als Bauherr auf. Alles in allem werden rund elf Millionen Euro investiert. Voraussichtlich ab Sommer 2019 werden in der Herzogstadt insgesamt 120 Mitarbeiter publikumswirksamer Abteilungen (unter anderem eine Zulassungsstelle des Straßenverkehrsamtes sowie Sozialamt und Baudezernat) tätig sein. „Wir wollen den Menschen im nördlichen Kreis mit unseren Dienstleistungen entgegenkommen“, sagt Landrat Wolfgang Spelthahn. Dies sei auch im Sinne einer älter werdenden Bevölkerung.

Auch hier greift das mit Blick auf das Konferenzzentrum in Düren praktizierte Modell: Der Kreis Düren wird das neue Dienstleistungshaus von der GIS anmieten.

„schwarze Zahlen schreiben“

Die Gesellschaft wird überdies einen Teil der Räume auch an Versicherungen und ein Geschäft, das Nummernschilder prägt, vermieten. „Die GIS verfolgt nicht das Ziel, Gewinne zu maximieren“, sagt Geschäftsführer Peter Kaptain, der im Hauptberuf

Dezernent bei der Kreisverwaltung Düren ist. „Aber wir wollen schon schwarze Zahlen schreiben.“ Die Gesellschaft für Infrastrukturvermögen besteht seit zehn Jahren und hat auch den Indemann auf der Goltsteinkuppe, die Jugendherberge in Nideggen oder das Ausbildungszentrum der Dürener Gesellschaft für Arbeitsförderung (DGA) realisiert. Demnächst baut sie auch Kindertagesstätten, unter anderem in Langerwehe, Jülich und Nörvenich. Im und für den Kreis Düren, der derzeit Millionen bewegt. *inla*



Kaum noch vorstellbar, dass das Gelände, auf dem einst die Dürener Stadthalle stand, noch vor einem guten Jahr so aussah wie auf diesem Foto.

„Die Kosten immer eisern im Blick“

Landrat Wolfgang Spelthahn über laufende Projekte des Kreises Düren

? Herr Spelthahn, der Kreis Düren nimmt derzeit über seine eigene Gesellschaft für Infrastrukturvermögen (GIS) Millionen in die Hand, um ein Konferenzzentrum im Bismarck-Quartier, ein neues Leitstellengebäude in Stockheim oder eine neue Kreishausgeschäftsstelle in Jülich zu bauen. Warum ist es sinnvoll, dass der Kreis diese Projekte selbst stemmt?

Wolfgang Spelthahn: Diese Projekte kommen den Bürgerinnen und Bürgern des Kreises unmittelbar zugute. Wir wollten die Bauten bewusst nicht mit Investoren, die berechtigterweise eine Gewinnerwartung ableiten würden, realisieren, sondern versuchen, so effizient und kostengünstig wie möglich bestmögliche Qualität für unsere Bürger zu schaffen.

? Geht der Kreis ein finanzielles Risiko ein?

Spelthahn: Nein. In all diesen Fällen sind es Investitionen in eine gute, ja sogar rentable Zukunft. Man kann auch sagen: Das, was man derzeit bei der Bank nicht mehr an Zinsen erreicht, ist durch solche Investitionen erreichbar. Ich darf einige Beispiele



Foto: Kreis Düren

nennen: Die Leitstelle dient explizit der verbesserten Sicherheit einer älter werdenden Bevölkerung. Wir erleben jedes Jahr eine steigende Zahl von Rettungseinsätzen. Deren bessere Koordination ist für jeden Einwohner des Kreises unmittelbar ein Gewinn. Die Gesundheit ist unersetzbar.

Aus dem Konferenzzentrum folgt ein Plus an Einnahmen für das Gemeinwesen. Bisher fehlten im Kreis Düren für Firmen und andere Institutionen oft Möglichkeiten, Konferenzen und Tagungen auszurichten. In der Kombination eines leistungsstarken Hotels mit dem Konferenzzentrum haben wir eine verbesserte Nutzung der Räume und wir bieten Veranstaltungsformate im Kreis Düren, die bisher nicht durchführbar waren. Unsere Studie zum Tourismus zeigt eindrücklich, dass gerade im Tagungs- und Konferenzbereich hohe Margen für die Region liegen.

? Sowohl im Konferenzzentrum als auch in der neuen Kindertagesstätte an der Marienstraße in Düren, in die auch die kreiseigenen Kita-Gruppen einziehen werden, wird der Kreis neue Büroräume beziehen.

Die Verwaltung hat demnach einen erhöhten Platzbedarf. Wie ist der zu erklären?

Spelthahn: Es ist nicht so, dass der einzelne Mitarbeiter des Kreises mehr Auslauf braucht, sondern so, dass die Beschäftigtenzahl in den vergangenen Jahren kontinuierlich gewachsen ist. Wir werden sicher im Haushalt 2019/2020 einen neuen Quantensprung vollziehen, weil die Kreisverwaltung erstmals auf über 1000 Vollzeitstellen kommt. Auf den Kreis sind erhebliche neue Aufgaben zugekommen. Trotzdem haben wir die Kosten immer eisern im Blick.

? Wo macht sich der Aufgabenzuwachs besonders bemerkbar?

Spelthahn: Das wird auf drei Feldern deutlich: Im Jugend- und Sozialbereich haben wir durch eine renommierte Unternehmensberatung die dringende Empfehlung erhalten, deutlich mehr Mitarbeiter einzustellen. Die Prognose, dass der Einsatz von rund 50 neuen Kollegen unter dem Strich ein positives Ergebnis bringt, hat sich voll umfänglich bestätigt. Wir konnten zum Beispiel erreichen, dass es durch verbesserte Betreuung von Familien weniger Heimeinweisungen von Kindern gab oder dass sich die Mitarbeiter Unterhaltsvorschüsse zurückholen konn-

ten. Auch auf anderem Feld wird das Mehr an Aufgaben sichtbar: Für den Schlachthof Düren mussten wir zusätzliche Veterinäre einstellen, um eine bessere Kontrolle bei der Betäubung und Schlachtung der Tiere zu gewährleisten.

? Der Kreis Düren baut in Eigenregie auch eigene Kitas, derzeit zum Beispiel in Jülich, geplant sind weitere in Kreuzau, Langerwehe, Nörvenich und Vettweiß. Welche Zielsetzung steckt dahinter?

Spelthahn: Wir haben ein drängendes Problem: Immer mehr Eltern benötigen dringend gute Angebote in den Kitas. Auch gesellschaftlich haben sich Dinge verändert: So wird es seltener, dass Großeltern bei der Betreuung einspringen können oder dass ein Elternteil sich allein um die Betreuung der Kinder kümmern kann. Deshalb wächst der Bedarf an Plätzen. Wir wollen deshalb in guter Kooperation mit den Kommunen im Kreis Düren Angebote machen, die qualitativ hochwertig, aber dennoch kostenbewusst sind.

? Sind weitere Investitionen geplant?

Spelthahn: Der Kreis Düren will wachsen. Wir wollen die Bevölkerungszahl steigern und ein sehr lebens- und



 **indeland**
gmbh
ich. see. zukunft.

Unsere Region bietet unverwechselbare Eigenarten, voller Geschichte und Geschichten. Hier bringen wir uns ein, um unsere Heimat gemeinsam und vorausschauend für alle Bereiche des Lebens zukunftsgerecht zu gestalten.

indeland - bewegen und entdecken

www.indeland.de

liebenswerter Kreis bleiben beziehungsweise die Qualität noch steigern. Deshalb sind weitere Investitionen zum Wohl unserer Kinder geplant. Wir werden das Netz an Kitas weiter ausbauen. Zudem wollen wir in die Infrastruktur, wie Schienenstrecken, investieren. Es gilt jetzt, sich im Wettbewerb der Regionen gut aufzustellen.

? **Anderes Thema, Stichwort: Sommerferien, die ja unmittelbar bevorstehen. Wenn Sie einer Familie, die, sagen wir, aus Norddeutschland kommt und eine Woche Urlaub im Kreis Düren verbringen möchte, raten könnten, welche Ziele sie im Kreis ansteuern sollte: welche wären das?**

Spelthahn: Erstmal müsste ich die dringende Empfehlung aussprechen, länger als eine Woche im Kreis Düren zu bleiben. In der Zeit kann man den Kreis nicht ansatzweise kennenlernen. Wir haben unsere Stärken in den 15 Städten und Gemeinden, alle haben ihre Vorzüge. Wir sind ein sehr spannender Kreis: landschaftlich mit den Ebenen im Norden und der Eifel im Süden, kulturell, aber auch mit Blick auf die Freizeitmöglichkeiten. Aufgrund der Vielfalt fällt es mir schwer, eine Auswahl zu treffen. Fest steht: Diese Vielfalt lädt in jedem Fall zu mehrmaligen Besuchen ein.

? **Zum Schluss noch ein kleiner Ausblick: Im Juni nächsten Jahres richtet der Kreis Düren das**

Deutsch-Russische Forum aus, eine traditionsreiche und renommierte Veranstaltung mit rund 500 Gästen, die die Völkerverständigung fördern soll. Womöglich werden auch die Außenminister beider Länder Gast im Kreis Düren sein, aber vor allem viele junge Menschen. Sie haben neulich mal gesagt, dass es für das Verhältnis beider Länder vor allem wichtig sei, wie der Austausch auf der Alltagsebene funktioniert. Was meinen Sie genau damit?

Spelthahn: Kommunale Partnerschaften machen deshalb viel Sinn, weil sie Menschen zusammenbringen. Wenn sich die hohe Politik begegnet, dann sehen wir diese ritualisierten Gipfelbilder, die das Fernsehen produziert. Wenn sich aber

Bürger treffen, wird ganz unmittelbar über die Befindlichkeiten der Menschen gesprochen. Und dann stellt man fest, dass die Globalisierung auch dazu geführt hat, dass manche Probleme, zum Beispiel bei jungen Leuten, vergleichbar sind. Dieser menschliche Kontakt ist durch nichts zu ersetzen. So können Vorurteile abgebaut werden. Meine Erfahrung bei den bisherigen Schüleraustauschen unseres Kreises mit unserem Partnerkreis Mytitschi zeigt, dass es schnell eine große Harmonie gab und schnell festzustellen war, dass die deutsche und russische Seele artverwandt sind.

Herr Spelthahn, wir danken für das Gespräch.



Gute Laune beim symbolischen Spatenstich für den Bau des „Kleinen Kreishauses“ in Jülich.

Foto: Kreis Düren

BÜHNE UNTER STERNEN

DAS FESTIVAL AUF BURG NIDEGGEN

Kulturinitiative
im Kreis Düren e.V.
Schirmherr: Landrat Wolfgang Spelthahn

| | | |
|--|--|---|
|  6. SEPTEMBER 2018 - 20:00 UHR ANGELO KELLY & FAMILY |  7. SEPTEMBER 2018 - 20:00 UHR THE ORIGINAL GYPSIES OF CAMARGUE |  8. SEPTEMBER 2017 - 20:00 UHR MACEO PARKER |
|  9. SEPTEMBER 2018 - 11:30 UHR THE MAGIC OF MUSICALS |  9. SEPTEMBER 2018 - 20:00 UHR VICKY LEANDROS |  10. SEPTEMBER 2017 - 20:00 UHR ADEL TAWIL |

Unvergessliche Konzerte unter freiem Himmel

Großartiges Programm bei den Festspielen auf Burg Nideggen



Einzigartiges Ambiente: Die „Bühne unter Sternen“ auf der Burg Nideggen bietet im September wieder internationale Musikstars.

Foto: Kreis Düren

Nideggen. Eine historische Burg, erhöht gelegen, mit großem Burghof und weitem Blick über das Eifeler Land – kann es einen schöneren Ort geben, um Livemusik open air zu genießen? Die Kulturinitiative im Kreis Düren findet: Nein! Deshalb präsentierte der Kreis schon von 2005 bis 2010 und jetzt wieder seit 2016 auf der „Bühne unter Sternen“ Festspiele auf Burg Nideggen und holte hierfür weltbekannte Künstler in die Region. Ziel war und ist es, mit hochwertigen Akteuren, aber bezahlbaren Konzerten Musikfans aller Altersklassen anzusprechen.

2016 sorgten Gregory Porter und Joris für ein viel beachtetes Comeback, und auch das Programm 2017 war mit Senkrechtstarter Seven, Starttrompeter Till Brönner, Weltstar Jamie Cullum und den Höhnern zum Abschluss von höchster Qualität. Auch im Sommer 2018 können die Menschen in der Region und weit darüber hinaus wieder unvergessliche Konzerte unter freiem Himmel erleben. Dabei wird der musikalische Bogen so weit wie nie zuvor gespannt. „Wir laden zu sechs Konzerten mit hochklassigen Künstlern ein, die aber alle eine andere Zielgruppe ansprechen“, freut sich Schirmherr Landrat

Wolfgang Spelthahn. In Zusammenarbeit mit der Aachener Agentur creatEvent hat die Kulturinitiative zusätzlich zu Angelo Kelly & Family, den Original **Gypsies of Camargue**, Vicky Leandros und Adel Tawil zwei weitere Hochkaräter verpflichtet: Am Samstag, 8. September, 20 Uhr, gibt sich mit Maceo Parker der Großmeister des Saxofons im mittelalterlichen Gemäuer die Ehre. Der 75-jährige US-Amerikaner gilt als einer der einflussreichsten und renommiertesten Jazz- und Funkmusiker der Welt.

Nun ist **Maceo Parker mit seiner exzellenten Band** – wieder – an der Rur zu Gast. 2003 war er Topact der Dürener Jazz-Tage. Sein umjubeltes Konzert ist in bester Erinnerung geblieben, obwohl es damals der erste eintrittspflichtige Auftritt der Reihe war. „Maceo Parker ist ein Phänomen. Er spielt bis zu 200 Konzerte jährlich

und kostet jedes voll aus, bis zu drei Stunden verwöhnt er sein Publikum“, würdigte Landrat Wolfgang Spelthahn den Perfektionisten, den er in einer Reihe mit Stars wie Gregory Porter, Till Brönner und Jamie Cullum sieht, die in die Annalen der „Bühne unter Sternen“ eingegangen sind.

Ein ganz anderes Publikum spricht **„The Magic of Musical“** an. Am Sonntag, 9. September, präsentiert Tillmann Schnieders ab 11.30 Uhr die Highlights aus Klassikern wie Evita, Cats, das Phantom der Oper, Cabaret, Tanz der Vampire bis hin zu „We will rock you“ und „Mamma Mia“. Das Publikum darf sich auf eine farbenfrohe Gute-Laune-Matinée mit vielen Ohrwürmern freuen.

Angelo Kelly und Familie entföhren ihr Publikum am Donnerstag, 6. September, 20 Uhr, zum Auftakt der Reihe nach Irland. Dabei spielen sie auch Songs ihres 2018er-Albums.

Mit Klassikern wie Bamboleo, Djobi, Djoba und Volare sind die **„Zigeuner aus der Camargue“** am Freitag, 7. September, 20 Uhr, für südländische Lebensfreude zuständig. Auch sie haben brandneue Songs im Gepäck.

Vicky Leandros ist ein Phänomen.

Seit über 50 Jahren begeistert sie Menschen in aller Welt mit ihren Liedern, die sie teils in acht Sprachen singt. Am Sonntag, 9. September, 20 Uhr, bietet sich die einmalige Chance, die Grande Dame im wundervollen Ambiente der Burg live zu erleben.

Adel Tawil ist am Montag, 10. September, 20 Uhr, bereits zum dritten Mal auf der „Bühne unter Sternen“ zu Gast. Im Rahmen seiner „So schön anders“-Tour präsentiert er Songs, in denen er seine persönliche Achterbahnfahrt der letzten Jahre verarbeitet hat.

Mit Unterstützung der Sponsoren Sparkasse Düren, Rurtalbahn, Dürener Kreisbahn und F & S Solar wird der Pallas der Burg Nideggen wieder zur Open-Air-Arena für über 2000 Menschen umgestaltet. „Doch der Aufwand lohnt sich. Die Festspiele sind ein Leuchtturm, der weit über die Region hinausstrahlt“, unterstrich Dirk Hürtgen für die Sparkasse Düren den langfristigen Marketingeffekt, von dem die heimische Wirtschaft profitiere. Langfristig denkt auch creatEvent-Geschäftsführer Christian Mourad: „Wir etablieren hier einen ganz besonderen Veranstaltungsort, der bundesweit Resonanz erzielt.“

Tickets

Karten für die Konzerte gibt es unter www.buehne-unter-sterne.de sowie in allen Vorverkaufsstellen des Medienhauses Aachen.

Ein Weltstar krönt die Festspiele

Vicky Leandros steht seit über 50 Jahren auf der Bühne – bald in Nideggen

Nideggen. Vicky Leandros ist Stargast der „Bühne unter Sternen 2018“! Am Sonntag, 9. September, wird die deutsch-griechische Gesangslegende der Burg Nideggen ihre Aufwartung machen.

Vicky Leandros feierte 2015 ihr sagenhaftes 50-jähriges Bühnenjubiläum!

Sie zählt unangefochten zu den international gefragtesten Live-

In mehr als 50 Jahren kamen über 50 Millionen verkaufte Tonträger zusammen: Vicky Leandros ist Stargast auf der „Bühne unter Sternen“.

Foto: creatEvent

Künstlerinnen, die ihre höchste Popularität und treueste Fangemeinde in Deutschland hat. Ihre einzigartige Karriere liest sich wie die Inhaltsangabe eines großen Erfolgswörterbuchs: Nach ihrem großen Grand-Prix-Sieg im Jahr 1972 landete sie über 40 Top Ten-Hits in Europa, Kanada und Japan. Mit Interpretationen von Evergreens in acht Sprachen sang sie sich weltweit in die Herzen ihrer Fans. Mit mehr als 1 000 eingesungenen Liedern, 465 Albumveröffentlichungen weltweit und mehr als 50 Millionen verkauften Tonträgern gehört sie zu den erfolgreichsten Künstlerinnen überhaupt.

Landrat Wolfgang Spelthahn, Schirmherr der Konzertreihe: „Wir sind überglücklich, die unvergleichliche Vicky Leandros auf unserer ‚Bühne unter Sternen‘ begrüßen zu dürfen. Die Chance, sie an einem Spätsommerabend live

im Ambiente unserer Burg erleben zu können, darf man sich einfach nicht entgehen lassen.“

Auch Vicky Leandros freut sich bereits auf ihren Auftritt. Im Interview spricht sie über ihr Erfolgsrezept und das, was das Publikum an diesem Abend erwarten darf:

Man kann es eigentlich kaum glauben, aber Sie stehen tatsächlich schon seit über 50 Jahren auf der Bühne. Hält die Musik Sie so jung oder gibt es ein anderes Geheimnis für Ihren Erfolg über so viele Jahrzehnte?

Vicky Leandros: Es ist kein Künstlergeheimnis - die Leiden-

schaft zur Musik ist das Elixier.

Auch in unserer Region sind Sie schon häufig aufgetreten. Im letzten Jahr zum Beispiel auf Burg Monschau, diesmal sind Sie auf Burg Nideggen zu erleben. Beeindruckt Sie nach all den Jahren eine solche imposante Kulisse noch oder ist es ein Auftritt wie jeder andere?

Vicky Leandros: Sicherlich. Es sind großartige Kulissen. Ich freue mich auch schon auf das Publikum. Ich bin immer wieder von tollen Kulissen beeindruckt.

Ihre Wurzeln liegen in Griechenland, Sie leben schon lange in Deutsch-

land und haben hier auch Ihre größte Fangemeinde. Allerdings haben Sie hier bei vielen trotz Ihrer Vielseitigkeit das Image der Schlagersängerin. Stört Sie das eigentlich?

Vicky Leandros: Nein, überhaupt nicht. Trotzdem ist mein Repertoire vielseitig: Ich singe Balladen und Schlager in verschiedenen Sprachen.

Ihr neues Album trägt den philosophischen Titel „Ich weiß, dass ich nichts weiß“. Um was geht es in den Liedern auf diesem Album?

Vicky Leandros: Jedes Lied auf dem Album muss gesondert behandelt werden. Bei „Ich weiß, dass ich nichts weiß“ nehme mich selbst auf die Schippe: Alle Menschen lernen aus ihren Fehlern, nur ich nicht. Ich mache immer wieder dieselben Fehler.

Wird das Publikum in Nideggen denn auch einige Ihrer alten Hits hören können?

Vicky Leandros: Ja selbstverständlich, „Après toi“ und „Ich liebe das Leben“.

Haben Sie selbst unter Ihren vielen Hits eigentlich ein Lieblingslied? Vielleicht „Après toi“, mit dem Sie 1972 den Grand Prix, wie der ESC damals ja noch hieß, gewonnen haben?

Vicky Leandros: Ja, „Après toi“ mag ich, doch mein Lieblingslied ist „Ich liebe das Leben“.

Info

Das Konzert beginnt um 20 Uhr (Einlass: 18 Uhr).
Tickets: www.buehne-unter-sterne.de sowie in allen Vorverkaufsstellen des Medienhauses Aachen.

Im Kreis Düren wird es nicht langweilig

Die Redaktion hat Ausflugstipps für die Ferien zusammengestellt

Touristen lieben den Kreis Düren. Seit Jahren kommen immer mehr Menschen, um ihre Freizeit zwischen Titz und Heimbach zu verbringen. Eigentlich klar, denn im Kreis Düren gibt es vieles zu entdecken. Doch nicht nur für Gäste von außerhalb ist das Angebot reizvoll. Auch Einheimische könnten die Sommerferien für die ein oder andere Expedition in ihre Heimat nutzen.

Die **Sophienhöhe** ist ein von Menschenhand geschaffenes Naturparadies in der Jülicher Bördelandschaft. Der Abraam aus dem benachbarten Tagebau Hambach wurde seit 1978 bis auf gut 300 Meter Höhe aufgetürmt. Viel Wald, zahlreiche kleine Lichtungen sowie etliche Gewässer machen den Monte Sophia zu einem Eldorado für Mensch und Tier. Rund ein Dutzend größere und kleinere Wanderwege sind auf dem und um den Berg herum ausgeschildert; teils sind sie auch für Radler und Reiter freigegeben. Attraktionen sind unter anderem ein Wildpark und ein Wald aus Mammutbäumen. Gipfelstürmer werden mit einer grandiosen Fernsicht belohnt. Vom Nachbau eines römischen Wachturms aus blickt man bei klarem Wetter bis zum Rhein, in die Eifel und bis zum Dreiländereck.

RWE bietet am Sonntag, 15. Juli, von 10 bis 12 Uhr seine nächste Themenführung auf der Sophienhöhe an. „Sanddünen und Wildbienen am Höller Horn“ lautet der Titel. Infos und Anmeldung unter der Rufnummer

0800/8833830.

Die **Drover Heide** ist ein gut 670 Hektar großes Naturschutzgebiet von europäischer Bedeutung. Der ehemalige Truppenübungsplatz ist ein wichtiger Lebensraum für seltene und gefährdete Pflanzen- und Tierarten wie den Pillenfarn oder den Urzeitkrebs. Auch störungsempfindliche Brut- und Gastvögel wie Ziegenmelker, Heidelerche, Raubwürger und Neuntöter haben sich in dem Schutzgebiet zwischen Vettweiß und Kreuzau eingefunden.

In der Drover Heide, die



mit Beginn der Blütezeit ab Ende Juli/

Anfang August am prächtigsten ist, sind mehrere zwischen zwei und 14 Kilometer lange Rundwege ausgeschildert, darunter ein barrierefreier. Einen Übersichtsplan als Download

gibt es im Internet unter www.kreis-dueren.de. Eine auch für Rollstuhlfahrer und Sehbehinderte geeignete Exkursion bietet der Nabu-Kreisverband Düren am Sonntag, 26. August, an. „Zur Heideblüte in die Drover Heide“ heißt die Führung

Mit dem **Todtenbruch** im Hürtgenwald hat der Kreis Düren auch ein Moor zu bieten: Ein viereinhalb Kilometer langer Bodenlehrpfad erschließt das Areal bei Raffelsbrand, in dem früher Torf gestochen wurde.

Die Route im nordöstlichsten Ausläufer des Hohen



Kunst und Natur: Der Kreis Düren bietet Vielfalt, die sich vor allem in der nahenden Ferienzeit entdecken lässt – die Touristenzahlen boomen.

Fotos: Kreis Düren

unter Leitung von Achim Schumacher. Treffpunkt ist um 9.30 Uhr am Parkplatz an der Kreisstraße 28.

Venns führt unterwegs auch über einen 700 Meter langen Bohlensteg. Der Lehrpfad bringt den Besuchern die Eigenarten des Moorbodens, sei-

EINE ADRESSE FÜR JEDEN ABFALL

DAS ENTSORGUNGSZENTRUM RURBENDEN. GARANTIERT JEDE ART VON ABFALL LOSWERDEN.

Von Sperrmüll bis Grünschnitt und von Altglas bis Lackrest – kommen Sie einfach vorbei.

Gewerbegebiet Rurbenden, Niederzier
Neue Straße, am alten Lopark-Gelände

Öffnungszeiten:

Mittwochs 10 - 18 Uhr
Freitags 10 - 18 Uhr
Samstags 8 - 16 Uhr

www.awa-gmbh.de

**AUCH
ABGABE VON
SCHADSTOFFEN**



AWA

VERWERTUNG AUS VERANTWORTUNG

ne unterschiedlichen Formen sowie seine Schutzbedürftigkeit näher. Im Hochmoor sind Pflanzenarten zu finden, die sich an die extrem saure und nasse Umgebung angepasst haben, darunter so seltene Arten wie das weiße flauschige Wollgras, die rosa blühende Glockenheide oder verschiedene Orchideen. Ein Parkplatz befindet sich an der B 399 ausgangs Vossenack, Richtung Lammersdorf.

Wer den Kreis Düren einmal aus einer anderen Perspektive erleben will, der kann den **indeland-Ballon** mieten. Maximal sechs Personen haben neben dem Ballonführer Platz in der Gondel. Den Spaziergang der etwas anderen Art ermöglicht das Unternehmen Ballonräume von Horst Knospe. Ballonfahrten sind auch kurzfristig möglich, wichtig ist, dass das Wetter mitspielt. Weitere Infos: Telefon 02461/6269678, www.ballonraeume.de.

Über den Wolken soll die Freiheit ja grenzenlos sein. Um den Alltag abzuschütteln, reicht schon ein Besuch des **Hochseilgartens Hürtgenwald**. Die Anlage an der B 399 bei Vossenack war die erste ihrer Art in NRW, sagt das Regionalforstamt Rureifel-jülicher Börde. Und verspricht Besuchern „Abenteuer, Nervenkitzel und völlig neue Perspektiven“. Geboten werden verschiedene Parcours mit vielen abwechselnden Elementen und Seilbahnen mit insgesamt über 800 Metern Länge. Die Aussichtsplattform mit Fernglas sowie Stationen mit Erlebnis-tafeln lassen Natur und Wald zu einem erleb-baren Klassenzimmer werden. In den Sommerferien ist der Hochseilgarten montags bis samstags ab 14 Uhr und sonntags ab 11 Uhr geöffnet. Weitere Infos und Kontakt: Telefon 02429/4900-41, www.wald-und-holz.nrw.de.

Abheben kann man auch auf zwei Rädern: Der neue **Mountainbike-Park**

Hürtgenwald bei Vossenack bietet auf vier Strecken Downhill-Spaß. Egal, ob ambitionierten Hobby-Biker oder gestandener Profi, auf dem rasanten Ritt hinab ins Kalltal fließt reichlich Adrenalin. Geöffnet ist der Park samstags und sonntags ab 10 Uhr. Ein Pendelbus bringt Ross und Reiter von Simonskall aus wieder hinauf zum Start. Weitere Infos: www.mtb-park-huertgenwald.de.

23 Einzeltouren

Wer auf seinem Mountainbike lieber ordentlich Strecke machen will, der sollte sich das Tourennetz „**Freifahrt Eifel**“ anschauen. In den Kreisen Düren und Euskirchen ist ein über 500 Kilometer großes Netz ausgeschildert, das

aus 23 Einzelrouten besteht. Sie decken von leicht bis schwer alle Schwierigkeitsgrade ab. Weitere Infos unter www.freifahrt-eifel.de.

Wer den Kick auf dem Wasser sucht, kommt in Kürze wieder auf dem Dürener Badesee auf seine Kosten. Der Dürener Servicebetrieb (DSB) baut dort seine **Wasserskianlage** kräftig aus. Die vorhandene Zweimast-Anlage, die einen Sportler 164 Meter weit übers Wasser zieht, erhält zurzeit einen großen Bruder. Im Laufe des Juli soll die Sechs-Mast-Anlage in Betrieb gehen. „Sie ist in der Lage, bis zu zehn Personen über eine Distanz von gut 750 Meter zu ziehen; das ist natürlich eine ganz andere Hausnummer“, freut sich DSB-Verantwortlicher Tim Hendrics über den Quantensprung. Nach wie vor sind auch Anfänger auf Wasserski und Wakeboard an Dürens Adria willkommen. Weitere Infos: www.wasserski-dueren.de

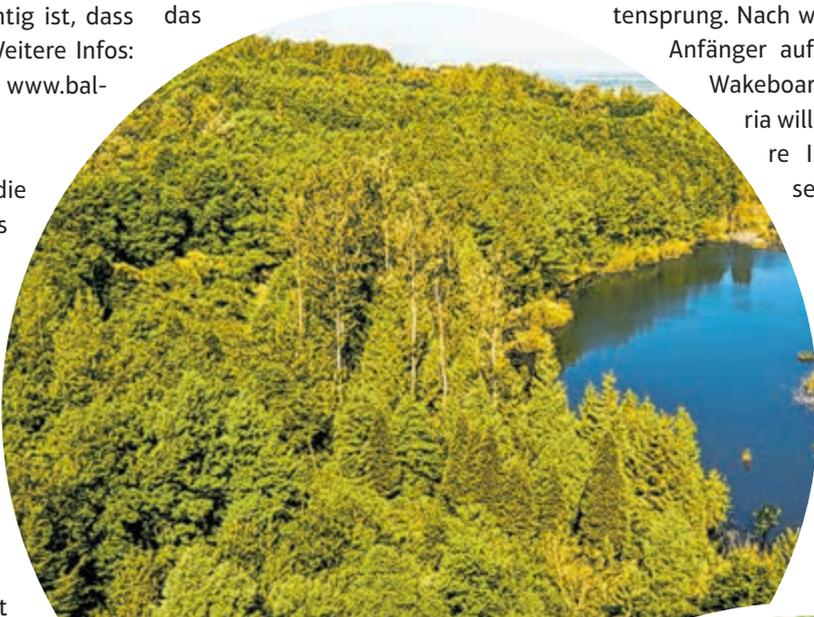
Mitten im Gewerbegebiet Pier hat Niko Michels mit **Beachers Island** eine Freizeit-Oase aus weißem Sand, türkisfarbenem Pool

und Palmen geschaffen, in der das Alltagsgrau keine Chance hat. Aus den Lautsprechern perlt fröhliche Musik, an der Strandbar gibt's viele Getränke, auch Cocktails mit Urlaubsgeschmack. Liegestühle laden zum Relaxen ein, Beachvolleyballplätze locken die Aktiven. Geöffnet ist nahezu an allen Tagen im Jahr. Weitere Infos: www.beachers-island.de

Auf der Rur paddeln

Ab dem 15. Juli darf die Rur - nach der Brutzeit von Eisvogel, Wasseramsel und Co - im gleichnamigen Naturschutzgebiet wieder mit Kanus befahren werden. Wegen des garantierten Zuflusses aus dem Rursee führt der Fluss auch im Sommer immer genügend Wasser. Kanu Petry aus Mechernich-Eicks verleiht Kajaks und Kanus und begleitet Touren. Anfänger werden an Land unterwiesen und in Trockenübungen auf die Fahrt vorbereitet. Schwimmwesten sind Pflicht und werden gestellt. Gefahren werden rund 14 Kilometer von Heimbach bis Zerkall mit Pause in Blens, Gesamtdauer rund viereinhalb Stunden. Auch auf dem Staubecken Heimbach kann gepaddelt werden. Weitere Infos: www.kanu-petry.de

Mit „Märchenträume & Zoofest“ lockt der **Brückenkopf-Park Jülich** am Sonntag, 29. Juli. Zwischen 11 und 17 Uhr wird dort vieles geboten: Stille voll gekleidete Vorleser unterhalten im Park Besucher aller Altersklassen. Am Eingang gibt es einen Handzettel, der über das Programm an den einzelnen Aktionsorten informiert. Der gestiefelte Kater ist bei der zehnten Auflage auch wieder mit von der Partie. Parallel findet das Zoofest statt. Überwiegend heimische Tiere sind im Zoo beheimatet, wobei die Erdmännchen, das weiße Damwild, die Ponys, Ziegen, Kängurus und Stachelschweine sicher zu den Lieblingen zählen. Spiele und Informationen sowie ein Blick hinter die Kulissen bereichern das bunte Programm. Weitere Infos: Telefon 02461/97950, www.brueckenkopf-park.de.



Wollen Sie in die Luft gehen, lieber mit dem Mountainbike interessante Strecken erkunden oder Stille ausstrahlende Landschaften erkunden? Der Kreis Düren macht Angebote für viele Interessen.

Fotos: Kreis Düren

Die **Freizeitanlage am Indemann** hat – neben der fantastischen Rundumsicht von der Aussichtsplattform und den Informationen über die Zukunft des indelandes – viel zu bieten. Die Gastronomie, ein großer Spielplatz mit vielen Geräten und der Minigolfplatz laden Jung und Alt zum Verweilen ein. Fußball, Deutschlands Sportart Nummer 1, wird auf dem Areal nebenan auf unkonventionelle Weise gespielt: Beim **Fußballgolf** gibt es weder elf Freunde noch muss das Runde ins Eckige. Auf dem Gelände sind 18 Parcours angelegt, auf denen der Ball mit möglichst wenigen Tritten ins Ziel zu befördern ist. Kontakt und Infos: Telefon 02465/3041973, www.fussballgolf-inden.de.



Mit einer vergnüglichen Variante des Golfs wartet Familie Kaulen auf ihrem Bosselbacher Hof in Vossenack auf: Ihr **Bauerngolf** wird nicht auf englischem Rasen, sondern auf der Weide gespielt. Die Teams treten in Gruppen von bis zu sechs Personen an. Als Schläger dient ein Holzschuh an einem Stab.

Geschlagen wird eine Art Handball, der in zehn Eimern versenkt werden muss. Da bis zu 60 Mitspieler aktiv werden können, dauern die Spiele mitunter drei Stunden. Weitere Infos: Telefon 02429/2009, www.bosselbacher-hof.de

Es gibt nur ein **Deutsches Glasmalerei-Museum** und zwar in Linnich. Sammeln, bewahren, forschen und vermitteln: Mit diesem Vierklang hat sich das Haus seit 20 Jahren einen Namen im In- und Ausland gemacht. Dies führte zu einer Vielzahl von kostbaren Schenkungen. Anfangs bildet die Schenkung der Linnicher Glasmalereiwerkstatt Dr. Heinrich Oidtmann einen wichtigen Grundstein. Die Erben des Freiburger Künstlers und Sammlers Fritz Geiges (19. Jahrhundert) bereicherten die Sammlung grundlegend. 2016 erhielt das Museum außerordentliche Schenkungen von Markus Lüpertz und den Erben von Georg Metzendorf. Zum Jubiläum präsentiert das Haus nun bis zum 12. August eine

Auswahl seiner „Werte und Lichtblicke“, die ihm als Schenkungen anvertraut wurden. Bekanntes und Unbekanntes, Schätze aus dem Depot und Kunstwerke aus dem Dauerbestand gehen dabei spannende Cross-Over-Beziehungen ein. Weitere Infos: Telefon 02462/99170, www.glasmalereimuseum.de. **jok**

Weitere Infos

Eine Übersicht über die Angebote der Museen im Kreis Düren gibt es im Internet unter www.kreis-dueren.de/museen.

Mit zahlreichen Ausflugstipps für den Kreis Düren und in die Region wartet die Broschüre „Zeitvertreib“ auf. Der 62-seitige kostenlose Freizeitführer ist erhältlich im Kreishaushaus Düren, den Hauptgeschäftsstellen Düren und Jülich der Sparkasse Düren, in den Rathäusern der Städte und Gemeinden und in den touristischen Infopunkten in der Region.

Wir stellen Weichen.





Dein Arbeitgeber mit Zukunft.

Weitere Jobs und Infos findest Du hier 

www.rurtalbahn.de

© www.someoner.de

Jeder Kurs ist eine Überraschung

Die Internationale Kunstakademie in Heimbach wirkt wie ein Magnet

An vielen Tagen übers Jahr, vor allem montags und freitags in der Frühe, das gleiche Bild: Damen und Herren, jüngere und Ältere eilen mit Mappen, Taschen und Leinwänden zur Kunstakademie in der Heimbacher Burg Hengebach. Es ist Kurs-Beginn mit Einchecken im Sekretariat, Orientierung in den Gebäuden, Bezug der Ateliers. Es geht emsig zu, viele kennen sich bereits, begrüßen sich freudig und gehen zügig zu den Aufzügen, andere werden mit den Wegen und Gepflogenheiten vertraut gemacht.

Nach einem kleinen Empfang mit Begrüßung, Informationen und Vorstellung der Dozenten starten dann in den Ateliers die Kurse. Hier wird

praktisch gelehrt und gelernt, hier werden Ideen umgesetzt und Techniken verfeinert. Es bilden sich mit den Dozenten Ateliergemeinschaften, die die Studierenden, die beispielsweise aus Regionen von Kiel bis Genf und von Den Haag bis Berlin kommen, auch zu Gedanken- und Erfahrungsaustausch zusammenführen.

Über die Lehrzeiten hinaus kann bis 21:30 Uhr an den Werken gearbeitet werden. Jeder Kurs schließt mit einer kunstwissenschaftlichen Besprechung aller Werke ab. Dabei werden Kreativität, Vielseitigkeit und Individualität der Handschriften erkannt und entsprechend gewürdigt. Ein Werk von jedem Teilnehmer wird für eine nachfolgende Werkschau aus-

gewählt. So kann auch die breite Öffentlichkeit immer wieder an den spannenden Kunstprozessen teilhaben. Die 54. Werkschau wird am 15. Juli um 11:30 Uhr eröffnet. Die Sommerakademie (16. - 20. Juli) wird mit ihren intensiven Workshops in kleinen Gruppen (Malerei, Druckgrafik, Abendprogramm / Sonderpreis 300,-€) wieder ein besonderes Erlebnis werden.

Der Stil, der Umgang mit den Studierenden, die Würdigung der Kunstwerke und das gesamte international ausgerichtete Programm gelten nach Aussage erfahrener Kursteilnehmer aus dem In- und Ausland als einzigartig. Und das trifft nicht nur für die anspruchsvollen Programm-

Kurse zu, sondern gilt ebenso für die künstlerisch-kreative Arbeit mit Kindern und Jugendlichen. Ob es die Workshops im „Kulturrucksack-Programm“ (10-14jährige, über das ganze Jahr), in der „Kunstakademie für junge Leute“ (10-16jährige, 24. - 27. August) mit ihrer Verbindung von künstlerischem Schaffen und Abenteuerpädagogik oder auch in der „Entdeckerwoche“ (6-12jährige, 15. - 19. Oktober) sind: Die professionellen Dozentinnen und Dozenten aus vielen Ländern der Welt kommen eigenen Angaben nach auch für diese Formate und Altersstufen immer wieder gerne nach Heimbach. Denn auch für sie ist jeder Kurs und jedes neue Kunstwerk eine Überraschung.



Kurse an der Internationalen Kunstakademie auf der Heimbacher Burg Hengebach haben einen hohen Stellenwert – und sind deshalb stark nachgefragt.

Foto: Kunstakademie

+ VERBRANNTER MÜLL
IN 20 JAHREN:

7.500.000 t*



... oder eine LKW-Schlange von 8.900 km
von Weisweiler bis Shanghai!

* Mit dieser Verbrennungsleistung bietet die MVA täglich Entsorgungssicherheit für etwa 820.000 Bürgerinnen und Bürger. Mehr Infos auf: www.mva-weisweiler.de



Frischekick bei Sommerhitze

Richtiges Saunieren ist nicht schwer, will aber gelernt sein

Laut einer Studie gehen knapp 70 Prozent der Saunagänger das ganze Jahr über in die Sauna und schwitzen auch im Sommer für ihr Wohlbefinden. Die unterschiedlichen Saunaphasen trainieren den Körper: Der Kreislauf stabilisiert sich und der Körper verkräftet Temperaturschwankungen viel besser. So sollen sich die schwül-heißen Sommertage nicht mehr so anstrengend und ermüdend anfühlen.

Durch die Wärme erweitern sich zudem die Blutgefäße und die Muskeln entspannen sich. Verspannungsbedingte Beschwerden wie Kopfschmerzen lassen nach. Und natürlich profitiert auch die Seele von der Auszeit von Stress und Hektik. Saunieren habe eine tiefenentspannende Wirkung auf den Körper und seelische Anspannungen lösen sich, sagen Experten. Die Abkühlung mit kaltem Wasser macht den Saunabesuch im Sommer zum Hochgenuss. Ein kalter Kneippguss, Abtauchen im eiskalten Tauchbecken oder das Abreiben mit Crushed-Eis stehen gerade im Sommer hoch im Kurs. Dennoch sollte man sich unbedingt schonend abkühlen und den Körper nicht unnötig schocken. Vor dem extra Frischekick ist es deshalb ratsam, erst einmal ein paar Minuten an der frischen Luft zu spazieren und sich dann unter der kühlen Brause abzuduschen.

Fachleute raten, nicht auf leeren Ma-

gen zu saunieren. Das belastet den Kreislauf. Aber auch schweres, fettreiches Essen sei nicht gut für den Kreislauf. Deshalb sei es besser, auf leichte Kost zurückzugreifen. An heißen Tagen empfiehlt es sich, viel zu trinken, am besten Wasser oder Saftschorlen. Kaffee und Alkohol hingegen entziehen dem Körper zusätzlich Flüssigkeit.

Pausen an frischer Luft

Experten raten, zwischen den Saunagängen großzügige Pausen einzulegen, im Idealfall an der frischen Luft. Und wieder dem Kreislauf zuliebe sollte man nach der Sauna im Schatten entspannen und nicht in der prallen Sonne brutzeln. Auch, um die Haut zu schonen. Natürlich sollte jeder, der leichtes Unwohlsein spürt oder das Saunieren als anstrengend empfindet, den Saunagang sofort abbrechen. Im Sauna- und Wellnessparadies monte mare in Kreuzau ist Erholung für Körper, Geist und Seele bei jedem Wetter garantiert. Hier laden fünf Saunen zum sanften Schwitzen ein. Ein Dampfbad, Solarien und Whirlpools erweitern die Auswahl an Wohlfühl- und Entspannungsangeboten. Im separaten Textil-Wellnessbereich mit Stollensauna, Dampf- und Solebad wird in Badekleidung sauniert. Die Inhalation des Sole-Nebels stärkt zudem die Abwehrkräfte. www.monte-mare.de/kreuzau



Entspannung pur: ob im Wasser oder in der Sauna. Wer möchte, kann sich auf unterschiedliche Arten etwas Gutes tun. Foto: monte mare

Ihr Sommer im monte mare

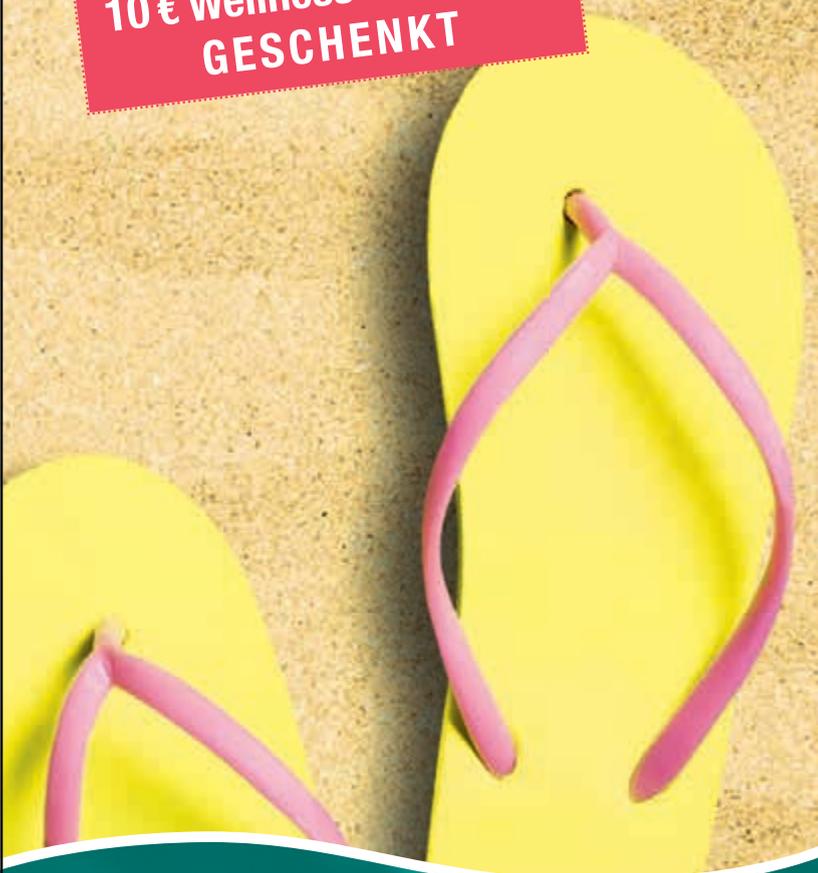
1 Monat Sauna*

im monte mare Kreuzau

nur **65 €**

- ✓ unbegrenzte Nutzung des Saunabereichs
- ✓ täglich von Montag bis Sonntag
- ✓ monatlich kündbar

10 € Wellness-Gutschein
GESCHENKT



*Buchbar bis spät. 1.9.2018. Beitrag gilt pro Monat. 1 Monat Mindestlaufzeit. Monatlich kündbar. Gilt für die Mitgliedschaft „TAG PLUS“. Zzgl. 10 € Servicepauschale (einmalig pro Jahr).



monte mare · Windener Weg 7 · Kreuzau www.monte-mare.de



Aufschlag in eine glänzende Zukunft? Beim Tennis Jüngsten Cup, der zum 6. Mal im Kreis Düren stattfindet, spielt der weltbeste U 14-Nachwuchs.

Foto: Kreis Düren

Geburtsstunde für Tennisstars

Im Kreis Düren treffen sich zum 6. Mal die weltbesten U14-Nachwuchstalente

Man kann die Geschichte mit einem lachenden und einem weinenden Auge sehen. Ein britisches Online-Auktionshaus wollte rund 80 Pokale und sonstige Trophäen von Boris Becker versteigern, weil der Tennisheld a.D. offenbar größere finanzielle Probleme hat. Beckers Wimbledonpokale waren dabei, eine Kopie der Daviscup-Trophäe von 1988 – und ein Pokal, den er während seiner Jugendzeit einst beim Tennis-Jüngsten-Turnier in Brühl gewann. Björn Kröner erzählt die eigentlich traurige Geschichte vom klammen Boris Becker, aber er kann der Geschichte auch etwas Positives abgewinnen: „Es ist für uns doch eine große Ehre, dass Becker seinen Brühler Pokal überhaupt noch hat.“

Das Tennis-Jüngsten Turnier ist heute die Internationale Deutsche Tennis-Meisterschaft für unter 14-Jährige und findet im Kreis Düren statt. Kröner ist Turnirdirektor, damals wie heute. Wenn beim Kreis Düren Junior Tennis Cup vom 29. Juli bis

4. August auf den Anlagen von Rot Weiß Düren, Post Ford Sportverein und Dürener TV aufgeschlagen wird, ist er zum 41. Mal dabei.

Seit 1977 gibt es das Turnier, das zunächst im badischen Brühl, später in Köln und nun zum 6. Mal in Düren ausgetragen wird. Als Landrat Wolfgang Spelthahn erfuhr, dass das Turnier in Köln wegen unsicherer

Sponsorensituation auf der Kippe stand, holt er die Spiele nach Düren. Bis heute hat er es nicht bereut. „Wir waren von Anfang an froh, ein so bedeutendes Turnier in den Kreis holen zu können“, sagt Landrat Spelthahn, der auch Schirmherr des Turniers ist. Damit werde der Kreis Düren als Sportregion weiter aufgewertet. Ein Unterstützerpool mit Hauptsponsor

Sparkasse Düren, F & S Solar, Rurtalbahn und Dürener Kreisbahn gilt mit dem Förderverein Tennis Jüngsten Cup und dem ausrichtenden Tennisverband Mittelrhein als festes Fundament für die weit über den Kreis Düren hinaus strahlende Veranstaltung.

Bekannte Namen

Wer sich anschaut, wer in den vergangenen 41 Jahren beim Jüngsten-Turnier gespielt und gewonnen hat, stößt auf bekannte Namen. Neben Boris Becker gewannen Steffi Graf, 22-fache Grand Slam-Siegerin aus eben jenem badischen Brühl, Monica Seles, wie Graf ehemalige Nr. 1 der Welt, Goran Ivanisevic, Wimbledon-sieger 2001, oder auch Alexander Zverev, Nummer 3 der Tenniswelt. Die Liste ist bei Weitem nicht vollständig und zeigt, welchen Stellenwert das Turnier in Düren hat. Björn Kröner hat sie alle kommen und gehen sehen. Der heute 69-Jährige hat das Turnier 1977 mit aus der

Spielplan

Gespielt wird vom 29. Juli bis 4. August täglich ab 9 Uhr auf den Anlagen von RW Düren, Dürener TV und Post-Ford-Sportverein. Jeweils um 16 Uhr (PFSV) und 18 Uhr (RW Düren) finden die „Spiele des Tages“ statt. Neben einer Einzel- und Doppelkonkurrenz wird täglich auch eine Nebenrunde ausgespielt.

Finals, Samstag, 4. August, ab 11 Uhr. Der Eintritt ist frei.

Am Donnerstag, 2. August, findet auf der Anlage von RW Düren von 10 bis 13 Uhr ein Vielseitigkeitswettbewerb für Kinder statt. Alle Dürener Grundschüler der Klassen 2 bis 4 sind eingeladen, erste Tennisluft zu schnuppern. Das Angebot ist kostenlos (für Verpflegung ist gesorgt). Anmeldungen bitte telefonisch oder per E-Mail an den Vorsitzenden des TVM-Jugendausschusses, Kuno Stirnberg (Mobil: 0171-7849480, E-Mail: kuno@stirnbergs.de).

Taufe gehoben und kann beurteilen, was sich im Lauf der Jahrzehnte verändert hat. „Vor allem die Professionalität“, sagt er. Die Spieler sind mit ihren 14 Jahren athletisch ausgebildet, sie trainieren täglich mehrere Stunden, reisen um die Welt, nicht wenige Spieler, vor allem aus Osteuropa, gehen während der Turniere im Sommer nicht in die Schule, sondern werden von ihren Trainern auch in Mathe und Bio unterrichtet. Während ihrer Zeit im Kreis Düren wohnen die Nachwuchstalente im Jugendgästehaus in Nideggen und haben Kost und Logis frei. Für den Flug müssen sie selbst aufkommen, wenn ihre Landesverbände die Kosten nicht übernehmen. Auch in diesem Jahr werden wieder Talente aus rund 50 Nationen und von allen Erdteilen in Düren spielen, sagt der Dürener Kuno Stirnberg, Jugendwart beim Tennisverband Mittelrhein.

41 Jahre Turnierdirektor

Bevor das Hauptfeld startet, gibt es eine Qualifikation, an der für gewöhnlich auch einige Dürener Talente teilnehmen. Ob dieses Jahr in Düren wieder Spieler auf der Asche stehen, die in einigen Jahren bei den Grand Slam Turnieren in Paris oder Flushing Meadow eine Rolle spielen, ist denkbar, aber nicht vorhersehbar. „Es ist heute nicht leicht zu erkennen, ob sich jemand tatsächlich durchsetzen kann“, sagt Björn Kröner mit seiner Erfahrung von 41



Schirmherr Landrat Wolfgang Spelthahn (4. von rechts) und Turnierdirektor Björn Kröner (links) bei einer Siegerehrung auf der Anlage von RW Düren. Foto: Kreis Düren

Jahren als Turnierdirektor. Es gehöre eine Menge dazu, in die Weltspitze vorzudringen: Talent, unbändiger Wille, ein unterstützendes Elternhaus, gute Trainer und – natürlich – auch Geld und Glück. „Manchmal beendet eine schwere Verletzung eine hoffnungsvolle Karriere und aus ist der Traum“, sagt Kröner. Das war bei Denis Shapalov glücklicherweise bisher nicht der Fall. Der Kanadier, Jahrgang 1999, spielte 2013 in Düren und steht heute auf Position 23 in der Weltrangliste.

Dass die Internationalen Deutschen Tennismeisterschaften für U 14-Spieler im Kreis Düren stattfinden, sieht Kröner als Glücksfall. „Das Turnier

hat eine gute Heimat gefunden“, urteilt der 69-Jährige, der lange in Köln gewohnt hat und heute in Stuttgart lebt. „Das Engagement des Kreises und von Landrat Wolfgang Spelthahn ist vorbildlich“, sagt Kröner. Und manchmal fragt er sich, wie es früher, zum Beispiel in den 80er Jahren, möglich war, überhaupt so ein Turnier zu stemmen, ohne Computer und Internet. Es gab keine Smartphones, wenn man einen Kollegen aus der Turnierleitung erreichen wollte, ging das nur über Festnetzleitung von Klubhaus zu Klubhaus. Die Spieler schliefen damals auf Feldbetten in Turnhallen. „Undenkbar heute“, sagt Kröner. In dieser Zeit, 1981,

gewann Boris Becker das Jüngsten-Turnier in Brühl, vier Jahre später wird er mit 17 der jüngste Wimbledonssieger aller Zeiten, gewinnt im Lauf seiner Karriere sechs Grand Slam-Titel. Und jetzt sollten seine kostbaren Pokale versteigert werden, was Beckers Anwälte zunächst verhindern konnten. Darunter wäre auch die frühe Trophäe von Brühl gewesen. Für Björn Kröner aber, wie er sagt, kein Grund zu jammern. Bis vor kurzem stand der Pokal in Beckers Trophäenschrank. Das sieht Kröner uneingeschränkt als Wertschätzung für ein Turnier, auf dem viele Stars geboren wurden. Vielleicht auch dieses Jahr wieder im Kreis Düren. *inla*

Mit Mäxchen durch den Nationalpark Eifel

Unsere Erlebnistouren für Sie:

- jew. samstags, sonn- und feiertags innerhalb der Saison
- Scoutbegleitung sonntags ab 12.15 Uhr ab Bf. Heimbach
- und das alles zum üblichen AVV-Tarif

Die Saison startet am 1. Mai 2018

Informationen auch im iPUNKT Düren
Markt 6 · Düren · Telefon 0 24 21 / 25 25 25
eMail service@dkb-dn.de

www.dkb-dn.de

immer in Bewegung...

DKB
Dürener Kreisbahn

Juli

Theater/Kabarett

08.07. | Sonntag | 20 Uhr
Aufführung „Szenen e nier Ehe“ von Ingmar Bergmann im Haus der Stadt Düren

10.07. | Dienstag | 11 Uhr
Aufführung „Entführung ins Märchenland“ im Schloss Burgau

Musik

08.07. | Sonntag | 14 Uhr
14. Open Air Gospelfestival „Gospel meets Gospel“ mit „Joy of Gospel“, „Combo Koor MozaiK und „Real Rogers & Friends“ im Töpfereimuseum in Langerwehe

Sonstiges

08.07. | Sonntag | ganztägig
3. Renaissance-Picknick in der Zitadelle in Jülich

09.07. | Montag | 19 Uhr
Lesung „Rurschatten“ mit Olaf Müller im Stadtmuseum in Düren

12.07. bis 15.07. | Donnerstag bis Sonntag |
WeinSommer auf dem Schlossplatz in Jülich

14.07. uns 15.07. | Samstag und Sonntag | 13 bis 16 Uhr

„Feuerstein und Funkenschlag“ im Burgenmuseum Nideggen

14.07. | Samstag | 18 Uhr
Sommerleuchten am Indemann: Kölsche Nacht mit DJ Fosco, Klüngelköpp, Marita Köllner, Micky Brühl und Band sowie die Domstürmer

16.07. | Montag | 15 bis 17 Uhr
Sommerferienprogramm „Hereinspaziert beim Zirkus Stabü“ in der Stadtbücherei Düren

22.07. | Sonntag | 13 bis 16 Uhr
„Schlüsselanhänger aus Leder und Metall herstellen“ im Burgenmuseum Nideggen

22.07. bis 27.07. | 11 bis 17 Uhr
Kulturrucksack-Zeit im Burgenmuseum Nideggen

23.07. | Montag | 15 bis 17 Uhr
Sommerferienprogramm „Hereinspaziert beim Zirkus Stabü“ in der Stadtbücherei Düren

28.07. bis 04.08. | ganztägig
Junior-Tennis-Cup: Internationales U14-Tennis-Turnier in Düren

28.07. | Samstag | 16 Uhr
Bierkasten-Körling im Brückenkopf-Park in Jülich

28.07. bis 05.08. | ganztägig
Annakirmes auf dem Annakirmesplatz in Düren

29.07. | Sonntag | 11 bis 17 Uhr
Märchenträume im Park und Zoofest im Brückenkopf-Park in Jülich

August

Theater/Kabarett

31.08. | Freitag | 19.30 Uhr
Kultur in der Alten Kirche Körrenzig „Kirche, Karneval, Klapse“ mit Willibert Pauels

Musik

30.08. | Donnerstag | 17 bis 19.30 Uhr
Festival: „Tanzende Stadt“ in der Dürener Innenstadt

Sonstiges

03.08. | Freitag | 21 Uhr
Open-Air-Kino mit dem Film „Die Verlegerin“ im Brückenkopf-Park in Jülich

04.08. | Samstag | ganztägig
9. Summer-Dance mit den Lucky Dukes im Brückenkopf-Park in Jülich

05.08. | Sonntag | 13 bis 16 Uhr
„Mit der Magd durchs Museum“ im Burgenmuseum Nideggen

06.08. | Montag | 15 bis 17 Uhr
Sommerferienprogramm „Hereinspaziert beim Zirkus Stabü“ in der Stadtbücherei Düren

10.08. bis 12.08. | Sonntag | 13 bis 16 Uhr
„Feuerstein und Funkenschlag“ im Burgenmuseum Nideggen

10.08. | Freitag | 21 Uhr
Open-Air-Kino mit dem Film „Downsizing“ im Brückenkopf-Park in Jülich

13.08. | Montag | 15 bis 17 Uhr
Sommerferienprogramm „Hereinspaziert beim Zirkus Stabü“ in der Stadtbücherei Düren

17.08. | Freitag | 21 Uhr
Open-Air-Kino mit dem Film „Wohne lieber ungewöhnlich“ im Brückenkopf-Park in Jülich

18.08. bis 19.08. | Samstag und Sonntag | jeweils 10 bis 15 Uhr
Sommer-Schauspiel-Werkstatt „Habe ich Talent“ der Aachener Schauspiel-schule

23.08. bis 26.08. | Donnerstag bis Sonntag | ganztägig
DKB-Beach-Cup: mit West-Deutscher-Beachvolleyball-Meisterschaft auf dem Schlossplatz in Jülich

24.08. | Freitag | 17 Uhr
Blasorchester im Big-Band-Rausch im Brückenkopf-Park in Jülich

24.08. | Freitag | 21 Uhr
Open-Air-Kino mit dem Film „Three Billboards outside Ebbing, Missouri“ im Brückenkopf-Park in Jülich



Die Zitadelle in Jülich ist Veranstaltungsort für das 3. Renaissance-Picknick.

Foto: Stadt Jülich

29.08. | Mittwoch | 10 bis 17 Uhr
Gründermesse „EXISTENZIA“ im
Kreishaus Düren

31.08. | Freitag | 21 Uhr
Open-Air-Kino mit dem Film „Das Le-
ben ist ein Fest“ im Brückenkopf-Park
in Jülich

September

Theater/Kabarett

14.09. | Freitag | 20 Uhr
Kleinkunst „Das Geld liegt auf der
Fensterbank, Marie“ mit „Gleich
knallt´s“ im Kulturbahnhof in Jülich

20.09. | Donnerstag | 20 Uhr
Kabarett „Mit Volldampf“ mit Jens
Neutag im KOMM in Düren

Musik

05.09. | Mittwoch | 20 Uhr
Noiseless-Concert im Kulturbahnhof
in Jülich

06.09. | Donnerstag | 20 Uhr
Bühne unter Sternen mit Angelo Kelly
und Family auf Burg Nideggen

07.09. | Freitag | 20 Uhr
Bühne unter Sternen mit „The Original
Gypsies of Camargue“ auf Burg
Nideggen

08.09. | Samstag | 20 Uhr
Bühne unter Sternen mit Marceo Par-



Beim Open-Air-Gospelfestival in Langerwehe aktiv: Die Gruppe „Joy of Gospel“.

Foto: Joy of Gospel

ker auf Burg Nideggen

09.09. | Sonntag | 11.30 Uhr
Bühne unter Sternen mit „The Magic
of Musical“ auf Burg Nideggen

09.09. | Sonntag | 20 Uhr
Bühne unter Sternen mit Vicky Lean-
dros auf Burg Nideggen

10.09. | Montag | 20 Uhr
Bühne unter Sternen mit Adel Tawil
auf Burg Nideggen

14.09. | Freitag | 19.30 Uhr
Kultur in der Alten Kirche Körrenzig
„Choral meets Jazz“: Konzert des Trio
Continuum

27.09. | Donnerstag | 19.30 Uhr
Rudelsingen mit Gika Bäumer und
Lutz Angermann im Kulturbahnhof in
Jülich

Sonstiges

02.09. | Sonntag | ganztägig
Familienfest „Jahrmart für Familien“
auf dem Jugendzeltplatz Finkenheide
bei Kleinhau

**07.09. bis 09.09. | Freitag bis Sonn-
tag | 11 bis 18 Uhr**
3. Jülicher Baummesse „Rund ums
Haus“ im Brückenkopf-Park in Jülich

07.09. bis 09.09. | Freitag bis Sonn-

tag | mittags bis 24 Uhr
5. Jülicher Bierbörse auf dem Schloss-
platz in Jülich

16.09. | Sonntag | 13 bis 16 Uhr
„Schatten tanzen“ im Burgenmuse-
um Nideggen

16.09. | Sonntag | ganztägig
Radaktionstag im Kreis Düren

**21.09. bis 23.09. | Freitag bis Sonn-
tag | 10 bis 18 Uhr**
Baummesse Düren auf dem Annakir-
mesplatz in Düren

**22.09. und 23.09. | Samstag und
Sonntag | 10 bis 18 Uhr**
Parkfest mit Herbstmarkt im Brü-
ckenkopf-Park in Jülich

23.09. | Sonntag | 13 bis 16 Uhr
„Wir bauen ein Katapult“ im Burgen-
museum Nideggen

26.09. | Mittwoch | 9 bis 17 Uhr
Gründer-Sprechtag: Wirtschaftsför-
derung des Kreises Düren in der Ge-
meinde Titz

**28.09. bis 30.09. | Freitag bis Sonn-
tag | ganztägig**
37. Erntedankfest der Werbegemein-
schaft Jülich in der Jülicher Innen-
stadt

**29.09. und 30.09. | Samstag und
Sonntag | 9.30 bis 17.30 Uhr**
6. Rheinische Kakteentage im Brü-
ckenkopf-Park in Jülich



Die mittlerweile 9. Auflage des Summer Dance findet im Brückenkopf-Park statt.

Foto: Lucky Dukes



Zufriedene Gesichter: Der DKB-Beach-Cup bietet seit Jahren eine entspannte Atmosphäre, gepaart mit hochklassigem Sport.

Foto: Kreis Düren

Stimmung wie im Urlaub

DKB-Beachvolleyballcup: Es geht um die Westdeutsche Meisterschaft

Was für eine Stimmung: Ein ohrenbetäubender Lärm, Jubel-Schreie, Musik, Sonne, Strand. Als Laura Ludwig und Kira Walkenhorst vor zwei Jahren in Rio Gold bei den Olympischen Spielen holen und die Freude keine Grenzen kennt, ist wieder einmal der Beweis erbracht, dass Beachvolleyball eine ganz besondere Atmosphäre schaffen kann. 2016 gewannen die beiden Hamburgerinnen die erste Medaille für ein europäisches Team. Zeitsprung, Ortswechsel: Begeisterte Zuschauer, vollbesetzte Ränge, La-Ola-Wellen, fetzige Musik. Auf dem Schlossplatz in Jülich steppt im vergangenen Jahr der Bär. Aber nicht nur wegen des neuen Spielorts, sondern auch, weil beim 16. DKB-Beach-Cup erstmals

der Westdeutsche Meister ausgespielt wird.

So wird es auch in diesem Sommer wieder sein, wenn vom 23. bis 26. August unter der Schirmherrschaft von Landrat Wolfgang Spelthahn 16 Damen- und Herren-Teams baggern, pritschen, durch den Sand hechten und damit die Fans auf den Tribünen verzücken.

Als im Februar die Verträge für die 17. Auflage des Beach-Cups im Kreishaus unterzeichnet wurden, schwärmte Björn Thönes, der Beachwart des Westdeutschen Volleyball-Verbandes, immer noch vom vergangenen Jahr. „Die Stimmung war einfach bombastisch, auf den Rängen und unter den Aktiven. Nie zuvor haben

wir eine so große Begeisterung erlebt und so viel Lob gehört wie in Jülich.“ Das hörte Landrat Spelthahn gerne. „Unser DKB-Beach-Cup hat sehr davon profitiert, dass erstmals offizielle Titel ausgespielt wurden. Das hat nicht nur den Zuschauern, sondern auch den Sponsoren sehr gut gefallen.“

Blick für junge Talente

So soll es auch am vierten August-Wochenende wieder sein. Wer dann genau auf dem Feld stehen wird, sei derzeit noch unklar, sagt Turnierleiter Bernd Werscheck, selbst ein erfolgreicher Beachvolleyballtrainer, der das Duo Susi Lahme/Danja Müsch 2004 zu den Olympischen Spielen

nach Athen führte. Der Beach-Cup in Jülich ist das letzte Turnier vor den Deutschen Meisterschaften, die dieses Jahr am Timmendorfer Strand an der Ostsee ausgetragen werden. Gut möglich, dass sich das eine oder andere ambitionierte Team noch kurzfristig entscheidet, in Jülich anzutreten, um sich auf die nationalen Titelkämpfe vorzubereiten.

Da Werscheck, 57, allenthalben bescheinigt wird, einen guten Blick für junge Talente zu haben, organisiert der ehemalige Trainer des Dürener Volleyballbundesligisten evivo Düren (heute SWD Powervolleys) am Donnerstag, 23. August, von 16 bis 18 auf dem Schlossplatz in Jülich einen Beachvolleyballworkshop für Jugendliche ab 12 Jahre. Werscheck

will „mit viel Spaß“ in die Techniken der Schnellkraft, Ausdauer und Sprungkraft voraussetzenden Sportart einweisen. Am Ende gibt es ein kleines Turnier, maximal 30 junge Sportler können teilnehmen. Am Freitag, 24. August, steigt der Freizeit- und Breitensportcup, an dem Frauen und Männer in Mixed-Teams teilnehmen können. Samstag finden die Vorrundenspiele zur Westdeutschen Meisterschaft statt, einen Tag später geht es um die Titel und die Pokale der Dürener Kreisbahn (DKB). Der Spielmodus gleicht dem System der Fußball-WM. Zunächst werden Sieger und Platzierte in vier Gruppen ermittelt, danach geht es über K.-o.-Runden bis ins Finale. Und dort, aber auch schon in den Begegnungen zuvor, wird wieder eine außergewöhnliche Atmosphäre herrschen, die Turnierleiter Bernd Werscheck mit „Urlaubsfeeling“ umschreibt. Ohrenbetäubender Jubel, La-Ola-Wellen, Musik, Sand – und wünschenswerterweise auch jede Menge Sonne. **inla**



Hoch, höher: Sprungkraft und Koordination sind wichtige Tugenden beim Beachvolleyball.

Foto: Kreis Düren

Aussicht mit Power.

Riesige Schaufelradbagger und Absetzer sind die Markenzeichen der rheinischen Braunkohle-tagebaue von RWE Power.

Einen spektakulären Blick auf die Arbeit dieser Großgeräte im **Tagebau Inden** hat man von dem als Landschaftsmarke architektonisch gestalteten **Aussichtspunkt** nahe der Gemeinde Inden.

Direkt über dem Bandsammelpunkt des Tagebaus bieten Infotafeln viel Wissenswertes zur Braunkohlenförderung im Westrevier, zum Tagebau, zur rekultivierten Indeaue und zum nahe gelegenen **Kraftwerk Weisweiler**. Dort erzeugt RWE Power mit der Braunkohle aus dem Tagebau Inden zuverlässig Strom. Die modernisierten Kraftwerksanlagen können flexibel und sicher reagieren, wenn der Wind nicht weht oder die Sonne nicht scheint – ein starker Beitrag zur Energiewende!

www.rwe.com

Ihr Wegweiser zum Aussichtspunkt:



RWE

Zukunft. Sicher. Machen.

indeland
Partner
ich. see. zukunft.

Willkommen in Jülich!

Die Festungs- und Forschungsstadt im Sommer entdecken

Liebe Leserinnen und Leser,

Jülich ist eine Stadt mit vielen Gesichtern. Geprägt von einer 2000-jährigen Geschichte, findet man in der historischen Festungsstadt mit Brückenkopf, Zitadelle und Hexenturm noch heute zahlreiche Zeugnisse längst vergangener Zeiten. Mit Blick auf den Campus Jülich der FH Aachen, das Forschungszentrum, das Deutsche Zentrum für Luft- und Raumfahrt und das Technologiezentrum bezeichnet Jülich sich ebenso treffend als moderne Forschungsstadt. Gerade das Zusammenwirken



dieser, auf den ersten Blick so unterschiedlichen Schwerpunkte, machen Jülich zu einem interessanten und

liebenswerten Ort, in dem man bestens leben und arbeiten oder seine Freizeit verbringen kann.

Wir sind traditionsbewusst und modern, heimatverbunden und weltoffen. Die große Anzahl verschiedener Nationalitäten bereichert auch das kulturelle Leben in unserer Stadt. Zahlreiche Veranstaltungen laden zu einem Besuch ein. Gerade hat der Kunsthandwerkerinnenmarkt zum 25. Mal tausende Menschen auf den Schlossplatz gelockt. Das Museum Jülich feiert das ganze Jahr über sein 25-jähriges Bestehen, an diesem

Sonntag mit einem großen Geburtstagspicknick im Renaissancegarten. Und die Märchenträume im Brückenkopf-Park finden bereits zum 10. Mal statt, feiern also auch ein Jubiläum. Vielleicht möchten Sie die Besonderheiten unserer schönen Stadt mit Ruhe erkunden. Egal, ob Sie als Gast nach Jülich kommen oder hier leben, bei unseren Gästeführungen werden Sie ganz neue – alte Seiten unserer schönen Stadt sehen.

Entdecken Sie Jülich im Sommer!

Ihr Axel Fuchs
Bürgermeister

Das Museum feiert

Aktionen und Ausstellungen zum Silberjubiläum in der Zitadelle

Sammeln, Bewahren, Erforschen und Vermitteln sind die Kerngeschäfte eines Museums. Das Museum Zitadelle in Jülich betreibt diese erfolgreich seit 25 Jahren. In einer mächtigen, fast vollständig erhaltenen Festungsanlage des 16. Jahrhunderts gelegen, vermittelt das Museum die authentische Atmosphäre vergangener Macht und Größe. Ausstellungen führen zurück in die Zeit der Gründung Jülichs durch die Römer, die Zeit der prächtigen Residenzstadt unter den Herzögen der Renaissance und die Zeit des Aufbruchs im 19. Jahrhundert unter preußischer Herrschaft. Im Jubiläumsjahr pickt das Museum aus seiner vielfältigen Sammlung interessante, ungewöhnliche und originelle Stücke heraus, um an ihnen ein Thema oder eine Epoche vorzustellen. So entstehen sieben Miniausstellungen, die dennoch die ganze Geschichte von der Römerzeit bis zum Tagebau umspannen.

Direkt hinter dem Museumseingang erzählt eine Fibel mit Liebesinschrift vom Alltag in der römischen Provinz. Fibeln, die vielseitigen Sicherheitsnadeln der Antike, sind archäologische Massenware. Fibeln mit einer Inschrift sind jedoch sehr selten.

Nur ein Exemplar gibt es aus der Region. Grund genug für das Jülicher Museum, sich näher mit dem außergewöhnlichen Stück zu befassen. „Domina te amo“ – Herrin, ich liebe dich, so verkündete die Inschrift der ausgestellten Fibel, die ihre Trägerin sicherlich stolz durch die Straßen trug. Natürlich darf bei einem Museumsjubiläum ein Bild des berühmtesten Sohns der Stadt, des Landschaftsmalers Johann Wilhelm Schirmer, nicht fehlen.

Seltener Glücksfall

Das Museum hat sich ein Gemälde mit einer besonders spannenden Geschichte ausgesucht. Schirmers „Autumnal Storm“ wurde vor 150 Jahren in der New Yorker „Düsseldorf Gallery“ zum Verkauf angeboten. Von dort wanderte es in Privatbesitz. Seitdem wurde es nicht mehr öffentlich ausgestellt und galt als verschollen. Dass dieses prominente Bild jüngst im Kunsthandel vom Museum erworben werden konnte, ist ein seltener Glücksfall. Das künstlerisch hochwertige Gemälde zeigt die nahezu weltweite Popularität und die Vertriebswege des künstlerischen Exportschlagers „Düsseldorfer Malerschule“.



Eröffnung des Jubeljahres: Museumsleiter Marcell Perse freut sich mit seinem Team auf die Besucher. Foto: B. Dautzenberg/Museum Zitadelle Jülich

Einen politischen Erfolg verkündete eine kleine Münze, stolz geprägt. Beharrlich hatten die Grafen von Jülich über Generationen ihren Einflussbereich erweitert. 1356 war es soweit: Jülich wurde zum Herzogtum erhoben, aus Markgraf Wilhelm V. wurde Herzog Wilhelm I. Sofort prägte er eine neue Münze: WILHELMUS DUX IULIACENSES „Wilhelm, Herzog von Jülich“. Diese Münze ist nicht nur ein wichtiges geschichtliches Dokument, sie ist zudem eine von nur zwei bekannten Exemplaren. Der Stolz über das Herzogtum währte über sein Ende hinaus. Ein oft kopiertes Gemälde aus dem 17. Jahrhundert zeigt sechs Klever Herzöge vor dem Stadtbild von Kleve. Drei von ihnen, Johann III., Wilhelm V. und Johann Wilhelm I. waren

außerdem Herzöge von Jülich und Berg. Eine Version des Gemäldes hat das Museum jetzt erworben. Da das Bild in einem schlechten Zustand ist, muss es zunächst fachgerecht restauriert werden. Von der Pracht des jülich-klevischen Herrscherhauses kündigt noch heute die Fassade des Jülicher Residenzschlosses. Von der Einrichtung ist allerdings nichts erhalten. Hier helfen Beschreibungen, Gemälde und erhaltene Ausstattungsgegenstände aus der Zeit weiter. Ein wichtiges Statussymbol in der Renaissance war repräsentatives Geschirr. Dabei ging es nicht nur um Zeitgeschmack und Ästhetik, wer es sich leisten konnte, demonstrierte seinen Stand, seine Bildung, seine Loyalität oder seine religiöse Überzeugung mit aufwändig dekoriertem

Tafelgeschirr. Das Museum präsentiert ausgewählte Stücke aus der hochkarätigen Sammlung Karl und Petra Amendt zu rheinischem Steinzeug, die Einblicke in die Tischkultur dieser Zeit vermittelt. Der Faustballpokal des Jüdischen Jugend-Vereins nimmt die dunklen Jahre zwischen 1933 und 1945 in den Blick. Jüdische Mitbürger wurden ausgegrenzt, verfolgt und ermordet, die einst lebendige Jüdische Gemeinde in Jülich verschwand. Beispielhaft für das vielfältige kulturelle Leben, das im Nationalsozialismus abrupt beendet wurde, steht eine kleine Ausstellung über den jüdischen Sport in Jülich. Die durch Miniausstellungen vermittelte Reise durch die Vergangenheit endet im 20. Jahrhundert. Die Jülicher Herzöge waren längst Geschichte, wenn auch nicht verges-



25 Jahre Museum: Die Jülicher Historiker halten in der Zitadelle so manchen Schatz bereit.

Foto: B. Dautzenberg/Museum Zitadelle Jülich

sen, als eine montane Maßnahme die Jülicher Landschaft tiefgreifend veränderte, der Braunkohletagebau. Eindrucksvoll von Heiner Altmeyen in seiner Ausstellung „Landschaft in Bewegung“ dokumentiert, zeigt das Museum ein neu erworbenes Werk aus der Ausstellung, die „Sternwarte in Pier“.

Viel zu entdecken

Die kleinen Schlaglichter der Vergangenheit werden in der Jubiläumssaison nach und nach eröffnet. Auf der Webseite www.museum25.de stehen die jeweils aktuellen Ausstellungen, und dazu Informationen zu Aktionstagen, Veranstaltungen, Vorträgen und mehr rund um das Museumsjubiläum. Es gibt viel zu entdecken.

Nicht nur für Touristen attraktiv

Sehenswürdigkeiten, Veranstaltungstipps und viele Aktivitäten

Wer als Tourist nach Jülich kommt, hat in der historischen Festungsstadt und modernen Forschungsstadt allerhand zu entdecken. Manch einer lässt sich dabei einfach durch die Innenstadt treiben, andere suchen gezielt Sehenswürdigkei-

ten auf. Für beide Gruppen ist die Tourist-Info auf dem Schlossplatz eine unausweichliche Anlaufstelle – die erste, weil es sie zufällig dort vorbeiführt, die zweite, weil sie hier ausführliche Informationen über ihre anvisierten Ziele findet.

Natürlich hat die Anlaufstelle viele Informationen schriftlich vorliegen, bietet Flyer und Broschüren, Stadtpläne und andere Publikationen an. Doch am meisten gefragt ist immer das persönliche Gespräch. Was es denn alles in der Zitadelle zu besich-

tigen gibt, wo man gut Fahrrad fahren kann, was das für ein Denkmal auf dem Schlossplatz ist und wie man am schnellsten vom Park in die Stadt kommt, wird dabei ebenso gefragt wie nach Unterkünften und gastronomischen Einrichtungen, nach Gäste-



Beste Unterhaltung: Das Kulturprogramm der Stadt Jülich hat einiges zu bieten. Der Kinder-Kultur-Sommer mit Open-Air-Veranstaltungen im Schlossgarten der Zitadelle ist dabei immer ein besonderes Highlight.

Foto: Stadt Jülich/Stein

führungen oder nach dem nächsten Briefkasten. Die Touristeninfo berät auch zu Angeboten und Aktivitäten in Jülich, es gibt touristisches Informationsmaterial sowie Kartenmaterial zu Rad- und Wanderwegen. Zudem gibt es in der Tourist-Information ein Einführungsmodul zum „Erlebnisraum Römerstraße“, das über das Projekt und die vielfältigen Unternehmungsmöglichkeiten informiert. Und schließlich ist die Tourist-Info offizielle Stempelstelle für die Pilger, denn direkt vor der Tür ist eine Stele der Jakobspilger zu finden. Geöffnet ist die Tourist-Information Mittwoch bis Freitag von 10 bis 12 und 13 bis 16 Uhr; sowie Samstag und Sonntag von 11 bis 15 Uhr, in den NRW-Ferien zusätzlich auch Montag und Dienstag.

Will man Jülich erkunden, sind natürlich auch die Gästeführungen eine gute Gelegenheit, die Stadt zu entdecken – und das in ihrer Historie und Gegenwart. Groß ist die Zahl der Besucher, die diesen Weg der touristischen Erkundung wählen. Rund 20 Gästeführer sind derzeit aktiv und führen die unterschiedlichsten Besuchergruppen – von Kindergartenkindern bis zur Seniorengruppe – zu den und durch die Sehenswürdigkeiten der Stadt.

Führungen durch die Kasematten

So sind zusätzlich zu den traditionellen Gästeführungen durch die Zitadelle mit Schloss und Museum auch solche durch die Sonderausstellungen des Museums oder zum Napoleonischen Brückenkopf möglich; zu Kindergeburtstagen beliebt sind Sonderführungen durch die Wälle und Kasematten. Die barrierefreie Stadtführung vom Hexenturm über den Marktplatz zur Propsteikirche, Stadthotel, Schlossplatz bis zur Zitadelle und zum Museum ist ein Angebot, das zudem unterstreicht, dass das Thema Inklusion bei der Stadt Jülich ernst genommen wird. Im Museum werden zudem bereits Führungen für Menschen mit Sehschwäche angeboten. Im Zusammenhang mit der „Via Belgica“, einem touristischen Großprojekt, das als Projekt des Rheinischen Landschaftsverbandes die historischen Fernstraßen der Römer als Attraktion der heutigen Zeit erlebbar macht, werden auch historische Stadtführungen rund um die römische Fernstraße Via Belgica und



Unterwegs auf der alten Römerstraße: Mit dem Fahrrad lässt sich die Region bestens erkunden.

Foto: Stadt Jülich/Patrick Gawandtka



Markenzeichen der Stadt Jülich: Die Zitadelle ist eine der am besten erhaltenen Festungen der Frühen Neuzeit.

Foto: Stadt Jülich/Stein



Die Stadt Jülich entdecken: Die Festung Zitadelle ist ein guter Ausgangspunkt für Erkundungstouren.

Foto: Stadt Jülich/Stein

über das Leben der Römer in Jülich erarbeitet. Alle wichtigen Informationen zu Gästeführungen und deren Vermittlung sind auf der städtischen Homepage unter www.juelich.de/gaestefuehrungen zu finden sowie zu erfragen unter Tel. 02461/63418. Wer die Herzogstadt Jülich besucht, kann sich also immer darauf verlassen, mit viel Wissenswertem, neuen Eindrücken und Erlebnissen im Reisegepäck zurückzukehren – ob zu Fuß auf den Wegen der Jakobspilger, mit dem Fahrrad auf einer der vielen Radrouten oder mit dem Auto auf den Spuren der Via Belgica. Dabei bieten sich Erkundungen für längerfristige Aufenthalte ebenso an wie Tagestouren. Die Zitadelle als „Markenzeichen“ der Stadt sollte dabei auf gar keinen Fall ausgelassen werden. Die Jülicher Zitadelle ist eine der am besten erhaltenen Festungen der Frühen Neuzeit im deutschsprachigen Raum. Architektonisches Schmuckstück ist die Ostfassade des herzoglichen Schlosses im Stil der italienischen Hochrenaissance. Im Schlosskeller wird eine Ausstellung zur Geschichte der Anlage und des Jülicher Landes gezeigt. Besonders eindrucksvoll ist die 90.000 Quadratmeter große, aufwändig restaurierte Festung mit ihren Wällen, Gängen und Kasematten. Im Museum Zitadelle kann die Geschichte des Bauwerks und der Stadt erkundet werden – in Verbindung mit einer Gästeführung eine wunderbare Gelegenheit, Jülich kennenzulernen – und zu erfahren, wie die Herzogstadt zu ihrem Namen kam.

Bierbörse bis Weihnachtsmarkt

Mitten in der Stadt gelegen ist die Zitadelle natürlich auch Kulisse für zahlreiche Veranstaltungen in der City, die alljährlich Besucher anlocken. Dazu gehören der Kunsthandwerkerinnenmarkt Mitte Juni, das Weinfest am zweiten Juli-Wochenende, die Bierbörse Anfang September, das Renaissancepicknick am 8. Juli, der Kinder-Kultur-Sommer im August im Renaissancegarten, Musikkonzerte in der Schlosskapelle der Zitadelle und der Weihnachtsmarkt. Informationen zu Veranstaltungshighlights in Jülich beim Stadtmarketing der Stadtverwaltung: Tel. 02461/63419, E-Mail: stadtmarketing@juelich.de, Internet: www.juelich.de/stadtfestundkirmessen.



Bürgermeister Axel Fuchs überreichte mit Andrea Gatzen (r.) die 100. Ehrenamtskarte an Brigitte Barton-Wöllm.

Foto: Stadt Jülich/Gisa Stein

Dank an Möglichmacher vom Dienst

Die Stadt Jülich hat bereits die 100. Ehrenamtskarte vergeben

Seit Einführung der Ehrenamtskarte in Jülich am 1. Januar wurde bereits die 100. Ehrenamtskarte an eine engagierte Bürgerin vergeben. Brigitte Barton-Wöllm engagiert sich seit fünf Jahren im Fairkauf-Secondhandladen der Caritas auf der Großen Rurstraße in Jülich. Nun wurde ihr die 100. Ehrenamtskarte der Stadt Jülich von Bürgermeister Axel Fuchs überreicht.

„Die Stadt Jülich möchte ein besonderes Dankeschön für Ehrenamtler bereithalten“, sagt der Bürgermeister. „Die Einführung der Ehrenamtskarte ist ein sichtbares Zeichen der Anerkennung für Menschen, die sich

intensiv in unserer Stadt engagieren und Großartiges für die Jülicherinnen und Jülicher leisten. Was wäre ein Miteinander in Jülich ohne diese Menschen?“

2008 wurde die Ehrenamtskarte landesweit eingeführt und bisher wurden 39.000 Karten herausgegeben. Jülich ist die erste Kommune im Kreis Düren, die die Ehrenamtskarte eingeführt hat. Am 27. November 2017 wurde in Jülich die Vereinbarung zur Einführung der Ehrenamtskarte von Bürgermeister Axel Fuchs und Ministerialrat Andreas Kersting, Leiter des Referates Bürgerschaftliches Engagement in der Staatskanzlei NRW, un-

terzeichnet. Mit der Ehrenamtskarte können Angebote in verschiedenen Landeseinrichtungen und kommunalen Einrichtungen landesweit vergünstigt wahrgenommen werden. Gleichzeitig gibt es auch eine App zur Ehrenamtskarte. Unter www.ehrensache.nrw.de finden Interessenten alle wichtigen Angaben.

Mit dem Brückenkopf-Park Jülich, dem Museum Zitadelle Jülich, dem „Kultur im Bahnhof“ und dem städtischen Kulturbüro hat Jülich wichtige Akzeptanzpartner für die Ehrenamtskarte gefunden. Weitere Angebote werden eruiert.

Die offizielle Vergabe der Ehrenamts-

karte an die ersten 40 Ehrenamtler fand in einem feierlichen Rahmen am 19. Februar im Kulturbahnhof statt.

„Etwas für sich mit anderen für alle tun - das verstehen wir in Jülich unter bürgerschaftlichem Engagement“, so Fuchs, der mit der Einrichtung einer Stelle für Bürgerschaftliches Engagement in der Verwaltung den Grundstein dafür legte, dass dieses in den Blick genommen und entsprechend seiner Bedeutung gewürdigt wird. „In über 250 Vereinen, Organisationen und Einrichtungen wird ehrenamtliche Arbeit geleistet. Wir wissen nicht genau, wie viele Ehrenamtler für Jülich aktiv sind. Es gibt nicht einmal

Neue Heizung zum Nulltarif?!

Wir übernehmen die Anschaffungskosten für Ihre neue Heizung!

Unser Rundum-Wohlfühl-Paket:

- ✓ Planung & Einbau der Heizung
- ✓ Instandhaltung & Wartung
- ✓ 24/7 Notfallservice



Jetzt anrufen &
Termin vereinbaren!
DN 126 644

www.stadtwerke-dueren.de



eine grobe Schätzung. Aber gerade das sagt eine Menge über die vielen Facetten der freiwilligen Arbeit in unserer Stadt aus“, sagt Axel Fuchs weiter.

Er überreichte Ehrenamtskarten an Vertreterinnen und Vertreter zahlreicher Vereine, Organisationen und Einrichtungen aus den Bereichen Soziales (Kindergarten und Schule), Seniorenbereich, Kultur, Gesundheit, Sport, Freizeit, Feuerwehr und Rettungsdienst, Migration und Jugendarbeit.

Als Bürgermeister würdigte er die Geehrten als „unermüdliche Antreiber, die das Vereinsleben am Laufen halten, die Möglichmacher vom Dienst, die Multiplikatoren, die mit Herz und



Würdigung des Ehrenamtes: Mittlerweile erhielten bereits 100 „Kümmerer“ der Stadt Jülich eine Ehrenamtskarte. Foto: Stadt Jülich/ Gisa Stein

Verstand Wirkenden, die Ideengeber, die Zeitschenker, die Sinn-Stifter, die Sprach-Mittler, die Problemlöser, die Mutmacher, die Freizeitgestalter, die Lebensretter, die Wunscherfüller, kurz - die „Kümmerer“.

In allen Ausprägungen des Ehrenamtes gebe es eine Gemeinsamkeit: Ehrenamt helfe dem Einzelnen, aber auch der Gemeinschaft. „Wer hilft, der übernimmt Verantwortung für unser Zusammenleben“, meint Axel Fuchs, der stolz darauf ist, „dass mit den Antragstellern über 16.825 ehrenamtliche Stunden im Jahr für Jülich gewürdigt werden. Die neue Ehrenamtskarte ist ein modernes Ehrenzeichen.“



Willkommen in Nideggen

Familienfreundliche Kommune mit Lebensqualität

Liebe Leserinnen und Leser,

Ob Sie in unserer Stadt wohnen und arbeiten oder sich nur kurzzeitig als Gast oder Besucher bei uns aufhalten – Nideggen hat für jeden etwas zu bieten.

Nideggen beeindruckt als eine Stadt in einer faszinierenden Landschaft mit einer vielfältigen Infrastruktur. Die historische Altstadt und die auf den Buntsandsteinfelsen thronende Burg Nideggen sowie der Nationalpark mit dem



Rursee ziehen viele staunende Gäste aus Nah und Fern an. Als familienfreundliche Kommune bietet Nideggen Lebensqualität auf vielen Ebenen. Auf überschaubarem Raum ist hier alles versammelt, was zum täglichen Leben gebraucht wird.

Dazu zählen zahlreiche ausgezeichnete Bildungs-, Gesundheits- und Freizeiteinrichtungen, mehrere Kindertageseinrichtungen, Grundschulen, die Sekundarschule, fünf Seniorenwohnheime, moderne

Turnhallen, Sportplätze und Dorfgemeinschaftshäuser, eine breit gefächerte ärztliche Versorgung. Zahlreiche gastronomische Einrichtungen und Einkaufsmöglichkeiten runden das Angebot für ein lebendiges und lebenswertes Wohnumfeld ab.

Ich wünsche Ihnen viel Vergnügen auf Ihrer Entdeckungsreise und die Stadt Nideggen.

Bürgermeister
Marco Schmunkamp

„Bewegt aufwachsen in Nideggen“

Attraktiver Mittelpunkt: Kinder schon ab dem Kita-Alter abholen

Als Stadt möchte Nideggen auch in Zukunft ein attraktiver Lebensmittelpunkt sein. Dazu sollen strategische Entscheidungen beitragen, die nachhaltig die Lebensqualität erhöhen und für ein lebenswertes Umfeld sorgen. In eine solche Strategie muss auch einfließen, welche Bedürfnisse die Menschen haben. Einerseits ist zu beobachten, dass die Menschen den Weg zurück in die Natur suchen und andererseits

erkennen, dass ihre bisherige Lebensweise – wenig Bewegung und unausgewogene Ernährung – auf Dauer den Lebensalltag erschweren. Nideggen möchte die Menschen mit diesen Bedürfnissen abholen. Und was sich Erwachsene wünschen, möchten sie natürlich gerade auch für ihre Kinder erfüllt wissen.

Im Bereich der Natur hat Nideggen eine Menge zu bieten, vom geruh-

samen Genießen bis hin zur höchst sportlichen Wahrnehmung, ist für die Menschen alles naturgegeben. Dies gilt es zu erhalten und im Einklang mit der Natur sanft weiter zu entwickeln. Natur fließt auch in die Erziehung in den Kindergärten mit ein und die Zertifizierung Nationalparkschule zeigt auf, dass Natur in Nideggen Programm ist.

Es galt zu hinterfragen, wie die für

unsere Gesundheit so wichtige Bewegung gefördert werden kann und wie es möglich ist, hier attraktive Anreize zu schaffen. Und da die Bewegung nicht früh genug gefördert werden kann, entstand neben den schon vielfach vorhandenen Angeboten für Erwachsene die Idee, schon die Kinder ab dem Kindergartenalter abzuholen und ihnen die Bewegung spielerisch näher zu bringen. Jedem Kind ein „bewegtes Aufwach-



„Bewegt aufwachsen“ sollen alle Kinder schon ab dem Kindergartenalter in Nideggen. Fotos: Stadt Nideggen

sen“ zu ermöglichen und dies durch eine angemessene, individuelle und sportliche Förderung zu unterstützen, ist das Ziel.

Mehrwert für Kinder

Im Vordergrund des Projektes steht die während des Schul- und Kitabetriebes sportmedizinische und -pädagogische Begleitung der Kinder und Jugendlichen, in der spielerisch die

Stärken und Schwächen aufgezeigt werden sollen, um auch beispielsweise schon im Sportunterricht Kompensationsmaßnahmen zu ergreifen. Der Kreissportbund Düren e.V. hat einen sportmotorischen Check entwickelt, der sich an den motorischen Beanspruchungsformen Kraft, Ausdauer, Schnelligkeit, Beweglichkeit und Koordination orientiert. Hierzu werden feste Parameter verwendet, wie z.B. die Bewegungslandschaften



Im Vordergrund steht die während des Schul- und Kitabetriebes sportmedizinische und -pädagogische Begleitung der Kinder und Jugendlichen.

mit Sportgeräten und spielerischen Elementen. Es sollen aber auch Vereine und Bewegungsanbieter mit eingebunden werden, um die Lust am lebenslangen Sport zu wecken. Daher unterstützt und begrüßt die Stadt Nideggen die Zertifizierung zum „Anerkannten Bewegungskindergarten“ und möchte als Schulträger den nahtlosen Übergang realisieren. Dazu sollen als Ziel sowohl in der Grundschule als auch in der

weiterführenden Schule Projekte initiiert werden, die für eine gesunde und bewegte Lebensführung sensibilisieren.

Das Thema Bewegung wird in Nideggen einen anderen Stellenwert bekommen und in den Fokus gelangen, ohne sich aufzudrängen, und so einen Mehrwert in Gesundheit und Lebensqualität für unsere Kinder, Jugendlichen und Erwachsenen darstellen.



Kindern Bewegung spielerisch näher bringen: Den Kleinen scheint es auf jeden Fall zu gefallen.

Stadt - Land - Burg

400 Schüler erforschten historisches Nidegger Gemäuer

2018 ist Europäisches Kulturerbejahr! Ausgerufen von der Europäischen Kommission, soll dieses Themenjahr dazu beitragen, unser kulturelles Erbe neu zu entdecken und so unsere gemeinsame europäische Geschichte auch lokal bei uns zu Hause aufzuspüren. Das LVR-Amt für Denkmalpflege im Rheinland beteiligte sich am Europäischen Kulturerbejahr „Echy“ 2018 mit einem Projektbeitrag für Kinder und Jugendliche. „Stadt - Land - Burg: Die Mauern von Nideggen“ behandelte das Leitthema „Europäische Stadt“ und wandte sich an Schülerinnen und Schüler der Klassen 3 bis 9.

In Kooperation mit der Jugendbauhütte NRW-Rheinland galt es, die kaum erforschte Geschichte von Nideggen lebendig werden zu lassen. Burgen und ummauerte Städte des Mittelalters gehören allerorten in Europa zu den kulturlandschaftlich prägenden Faktoren. In Nideggen hat sich ein vollständiger – Burg und Stadt umschließender – Mauerring erhalten. Exemplarisch lassen sich hier Themen der europäischen Geschichte behandeln, von der Burg als Herrschaftssymbol über die mittelalterliche Stadt bis hin zu Zerstörung und Wiederaufbau. Aktueller Handlungsbedarf besteht, weil Teile der Mauern bröckeln



Das Projekt „Stadt - Land - Burg: Die Mauern von Nideggen“ richtete sich an Schüler der Klassen 3 bis 9.

Fotos: LVR/Vanessa Lange

und eine Sanierung erforderlich wird. Was sich alles an den Mauern ablesen lässt, konnten die Kinder und Jugendlichen in zwei Projektwochen erkunden. Im April trafen sich Teilnehmende des Freiwilligen Jahrs in der Denkmalpflege in Nideggen, um Grundlagen zu erarbeiten. Im Mai starteten dann 400 Schülerinnen und Schüler von Grund-

und Sekundarschulen aus Nideggen, Schmidt, Embken und Kreuzau in ihre Projektwoche und erlebten die Burg und Stadt hautnah.

Die Klassen 3 und 4 widmeten sich in einer Detektiv-Rallye dem Leben auf der Burg. Sie fanden heraus, wie die Wasserversorgung funktionierte und wie viele Säulen der Palas einmal hatte. Die Klassen 6 und 9 erkundeten in der Forscher-Rallye, was die Schießscharten über Waffentechnik und Verteidigungsstrategien verraten, welche Bedeutung die Stadttore hatten und wie eine mittelalterliche Baustelle organisiert war. In der Wald-Rallye ging es darum, den Verlauf der Mauern innerhalb des Geländes zu entdecken und mit historischen Karten zu vergleichen. Bei der Aktion „Tatort Mauer – Tatort Archiv“ wurden Mauerwerkskartierungen erstellt und Ergebnisse mit historischen Fotos und Archivmaterial verglichen.

Handwerkstechniken erproben

Eine große Attraktion bildete die mittelalterliche Bauhütte: Unter Anleitung von zwei Steinmetzen, einer Bauforscherin und zwei Restauratorinnen richteten die Jugendlichen mit Hammer und Meißel Quader aus Sandsteinen her, sie mischten Mörtel, verlegten die Mauer und erstellten mit

Schnüren einen Grundriss. So konnten mittelalterliche Handwerkstechniken ganz praktisch erprobt werden. Dokumentiert wurden die Aktionen von der Film AG der Europaschule Langerwehe. Der Film und eine Plakatausstellung zeigten die erstaunlichen Ergebnisse der jungen Forscherinnen und Forscher, angemessen gewürdigt von Landeskonservatorin und Bürgermeister bei der festlichen Abschlussveranstaltung.

Die Projektwochen in Nideggen waren für alle Beteiligten ein großer Gewinn, allen voran für die Mitarbeitenden des LVR-ADR, die das Konzept entwickelt, umgesetzt und fachlich begleitet haben. Die Zusammenarbeit mit den örtlichen Schulen, der Jugendbauhütte, der Stadt Nideggen, dem Burgenmuseum, dem Geschichtsverein und dem Kreisarchiv Düren hat neue Perspektiven in der Vermittlung aufgezeigt, denn das Projekt wirkt langfristig in die Zukunft hinein und basiert auf einem nachhaltigen Grundgedanken: Junge Menschen für den Erhalt des kulturellen Erbes zu sensibilisieren, ihnen die Faszination historischer Bauten, alter Handwerkstechniken und Bauweisen zu vermitteln und sie so zu aktiver Unterstützung des gesellschaftlichen Anliegens von Denkmalschutz und Denkmalpflege zu bewegen.



Eine Woche lang erlebten 400 Schülerinnen und Schüler die Burg und Stadt hautnah.

Rennsportgeschichte lebt wieder auf

Erinnerungen an das erste legendäre Eifelrennen rund um Nideggen

In Jahr 2022 jährt sich zum 100. Mal das erste Eifelrennen rund um Nideggen. Am 15. Juli 1922 startete das erste der legendären Eifelrennen auf dem Rundkurs. Auf Schot-

terpisten war für die teilnehmenden Autos und Motorräder ein Rundkurs von 33,2 km Länge zu bewältigen, der es in sich hatte: 86 Kurven, so gut wie keine geraden Strecken-

abschnitte und 265 Höhenmeter mussten gemeistert werden. Nach der Fertigstellung des Nürburgrings war der Rennsport in Nideggen Geschichte.

In den Jahren 1997 bis 2003 veranstaltete der ADAC Nordrhein e.V. die ADAC-Eifelrundfahrt als sportliche Oldtimerausfahrt „Rund um Nideggen“ in Erinnerung an die historische



In den 1920er-Jahren fanden vier Mal Rennen für Wagen beziehungsweise Motorräder auf einer gut 33 Kilometer langen Rundstrecke um Nideggen statt.



Die kurvenreiche Strecke führte über 33,2 Kilometer von Nideggen durch Berg, Wollersheim, Vlatten, Heimbach, Hasenfeld, Schmidt und Brück zurück nach Nideggen. Fotos: MSC Burgring Nideggen Eifel Classic e.V.

Sie planen einen tollen Familienausflug?

Euregio-, Minigruppen- oder Schönes-Wochenende-Ticket – wir haben das richtige Angebot für Ihren nächsten Ausflug.

Mit uns kommen Sie sicher, günstig und entspannt an.

*Steigen Sie ein.
Fahren Sie mit.*

Informationen auch im iPUNKT Düren
Markt 6 · Düren · Telefon 0 24 21 / 25 25 25
eMail service@dkb-dn.de

www.dkb-dn.de

Immer in Bewegung...

DKB
Dürener Kreisbahn

Rennstrecke. Der Rundkurs hat über diese lange Zeit hinweg nichts von seiner Faszination verloren und noch heute kann man den Spuren ehemaliger Rennfahrerlegenden nachspüren. Damit genau das nicht in Vergessenheit gerät, haben sich die Oldtimerfreunde um Ralf Heibüchel aus Abenden herum auf die Fahne geschrieben, die Erinnerung an das historische Eifelrennen lebendig zu halten. Inzwischen hat sich der Oldtimerclub MSC Burgring Nideggen - Eifel Classic e. V im DMV gegründet. Den Initiatoren geht es nicht darum, wieder ein Autorennen zu installieren, vielmehr soll die Geschichte und die Landschaft gemeinsam erlebbar gemacht werden.

Schnitzeljagd im Auto

Im Mai dieses Jahres besuchte die „28. Internationale Adenau Classic“ rund um den Wochenspiegel-Cup Nideg-

gen und befuhr in einer Etappe den historischen Rundkurs, und bereits für den 15. Juli ist eine weitere Veranstaltung geplant, bei der Vorkriegs-

fahrzeuge die ehemalige Rennstrecken befahren sollen. Um das im Jahr 2022 anstehende Jubiläum gebührend zu feiern, wollen die Macher um

Ralf Heibüchel eine große Veranstaltung mit Oldtimertreff und Orientierungsfahrt – eine Art Schnitzeljagd im Auto – auf die Beine stellen.



100 Jahre nach dem ersten Eifelrennen sollen 2022 ein Oldtimertreff und eine Orientierungsfahrt stattfinden, um das Jubiläum gebührend zu feiern. Foto: Heimat- und Geschichtsverein Nideggen

Anzeige

Alte Kaminöfen müssen ersetzt werden!

DWT GmbH aus Nörvenich gewährt Prämie zur Reinhaltung der Umwelt

Für rund zwei Millionen Kaminöfen und Heizkamine ist die Schonfrist zum 31. Dezember 2017 ausgelaufen. Geräte mit einem Baujahr vor 1985 mussten bis Ende 2017 stillgelegt oder nachgerüstet werden. Nur mit einem Partikelfilter dürfen sie weiterlaufen. Die Nachrüstung mit einem Filter kostet ab 1400 Euro und lohnt sich meist nicht. Ein neues Gerät mit integriertem Feinstaubfilter ist zwar erst einmal teurer, kommt aber mit erheblich weniger

Brennstoff aus. Auch bei jüngeren Öfen kann sich daher ein Austausch gegen ein effizienteres Modell lohnen.

Viele alte Kaminöfen, die von der Regelung betroffen sind, funktionieren noch vollkommen einwandfrei. Sie blasen dabei aber große Mengen Feinstaub in die Umgebungsluft. Weil dieser Ausstoß die Grenzwerte aus der ersten Bundesimmissionschutzverordnung überschreitet, müssen

diese Öfen ausgetauscht oder mit Filtern bestückt werden. Hält ein Gerät mit nachträglich eingebautem Filter die Werte ein, darf es weiterlaufen. Der nachträgliche Einbau eines Filters ist zwar zunächst meist günstiger als ein neuer Ofen, langfristig lohnt es sich aber nicht. Der Grund: Derart alte Öfen belasten nicht nur die Luft, sie sind auch ineffizient. Aus der gleichen Menge Brennstoff holt ein moderner Ofen mit integriertem Feinstaubfilter bis zu 40 Prozent

mehr Wärme heraus. Die Einsparung bei den Verbrauchskosten wiegt die teurere Anschaffung deshalb nach einiger Zeit auf. Mit einer Umweltschutzprämie von bis zu 1000 Euro für Kamine und Kaminöfen fördert die Firma DWT GmbH aus Nörvenich den Kauf/Austausch eines neuen HARK-Kamins oder Kaminofens mit der patentierten Verfahrenstechnik zur Abgasreinigung. Grundsätzlich gilt dabei: Je sauberer und sparsamer der Ofen, desto höher die Prämie.

Marmorkamin 11/232

Sichern Sie sich bis zu **1.000 €** Stilllegungsprämie* ...

DWT-UMWELT-SCHUTZAKTION

für Ihren alten Kamin/Kaminofen beim Kauf eines neuen **HARK**-Kamins/ Kaminofens. Reduzieren Sie die Feinstaubbelastung in der Luft und sparen Geld!

Mit der patentierten Verfahrenstechnik zur Abgasreinigung!

| | | |
|--------------|-----------------------|----------------------|
| | BIMSCH Stufe II | HARK 44-5.1 ECOplus |
| Staub | 40 mg/Nm ³ | 9 mg/Nm ³ |
| Wirkungsgrad | 80% | 89,2 % |

Über 300 m² Ausstellung in Nörvenich mit Lagerverkauf!

HARK Haupthändler
 DWT GmbH • Neffeltalstraße 14 • 52388 Nörvenich-Hochkirchen • Tel. 02426 / 1705
 Öffnungszeiten: Mo. - Fr. 10.00 - 18.30 Uhr; Sa. 10.00 - 14.00 Uhr

HARK 44-5.3 ECOplus

Mit integriertem Keramik-Feinstaubfilter

Bis zu **40%** weniger Holzverbrauch

(im Vergleich zu herkömmlichen HARK-Feuerstätten)

* Nicht mit anderen Aktionen oder reduzierter Ware kombinierbar. Gültig bis 31.7.2018

Betrug hat viele Gesichter

Die Kreispolizeibehörde warnt:
Vorsicht, wenn die Nummer 110 anruft

Das Telefon klingelt, im Display erscheint als Rufnummer die 110 und es meldet sich ein angeblicher Beamter der Kriminalpolizei, der dem Angerufenen eine Geschichte über scheinbare Einbrüche in der Nachbarschaft erzählt, ihn verunsichert und dazu auffordert - zum Eigenschutz - seine Wertsachen an die Polizei zu übergeben, die natürlich sofort zur Stelle ist. Ein Szenario, das sich im Kreis Düren seit Wochen beinahe täglich mehrfach abspielt und von der Polizei bereits häufiger kommuniziert wurde.

Dass die „echte“ Polizei niemals unter der Notrufnummer 110 anrufen beziehungsweise nie nach Wertsachen

fragen, geschweige denn Wertsachen entgegennehmen würde, werde den Angerufenen meist erst dann klar, wenn sie bereits Opfer dieser perfiden Betrugsmasche geworden seien, teilt die Kreispolizeibehörde Düren mit. Sei es der falsche Polizeibeamte, der Einzeltrick oder der vermeintliche Mitarbeiter eines Energieversorgers: Betrug hat viele Gesichter und der Fantasie der Täter sind dabei keine Grenzen gesetzt - immer mit dem Ziel, ihren Opfern das Geld aus der Tasche zu ziehen. Betroffen seien dabei meist ältere Mitbürger, die laut Polizei oftmals durch gezielte Recherche in den örtlichen Telefonbüchern ausgewählt würden und so ins Visier der Kriminellen rückten.



Wenn das Display so aussieht, ruft ganz bestimmt nicht die Polizei an, sondern vermutlich Betrüger.

Foto: Polizei

Die Polizei rät: Wer einen derartigen Anruf erhält, sollte sich nicht durch persönliche Ansprache, vermeintliche Amtstitel des Anrufers oder angsteinflößende Geschichten über angebliche Einbrecher in die Irre führen lassen. Besser sei es, aufzulegen und sich bei Bedarf bei der „echten“ Polizei zu informieren. Weiter emp-

fiehlt die Kreispolizeibehörde, mit Angehörigen und Freunden über die Masche der dreisten Betrüger zu sprechen. Niemand sollte Details zu persönlichen oder finanziellen Verhältnissen am Telefon preisgeben und außerdem niemals Geld oder andere Wertsachen an vermeintliche Polizeibeamte aushändigen.

Wir stellen Weichen.

Rur-tal-bahn

Dein Arbeitgeber mit Zukunft.

Weitere Jobs und Infos findest Du hier  

www.rurtalbahn.de

© www.someoner.de



Anziehungspunkt Indemann: Beim „Sommerleuchten“ werden wieder Tausende auf die Goltsteinkuppe strömen.

Foto: Kreis Düren

Indemann lädt zum Schwofen ein „Sommerleuchten“ und „Kölsche Nacht“: Tausende Besucher erwartet

Am Samstag vor dem Start in die Sommerferien lädt der Indemann wieder zum Schwofen ein. Dann gibt es auf der Goltsteinkuppe traditionell für kleines Geld (vier Euro) ein Mammutprogramm. So wird das auch wieder am Samstag, 14. Juli, sein. Bei der Kölschen Nacht wird von 18 bis gegen 23 Uhr Live-Musik satt serviert: zum Mitschunkeln, Mitsingen oder Tanzen. Und zum krönenden Abschluss steigen am Ende minutenlang Feuerwehrraketen in den Nachthimmel und leuchten mit dem Indemann um die Wette.

Unter der Schirmherrschaft von Landrat Wolfgang Spelthahn bietet die Entwicklungsgesellschaft indeland am kommenden Samstag ein Programm mit fünf Punkten: Am Rande des Tagebaus Inden gibt es ein Wiedersehen mit DJ Fosco. Auch Marita Köllner und die Klüngelköpp waren schon einmal beim Indemann zu Gast. Eine Premiere steht dagegen für die Domstürmer an. Sie sind, wie Micky Brühl samt Band, erstmals auf der Goltsteinkuppe mit von der Partie. Das kölsche Quintett „Domstürmer“ um Sänger Micky Nauber wurde 2006 gegründet. Die „Stürmis“ singen vor-

zugsweise „op Kölsch“ über das Leben mit all seinen Tücken und Tugenden. Energisch wie in „Minge Wääch“, melancholisch wie in „Verjess nie“, stimmungsgeladen wie bei „Mach dein Ding“ und „Meine Liebe, meine Stadt, mein Verein“. Und Ironisches haben sie auch zu bieten, etwa in „Ohne Dom, ohne Rhing, ohne Sunnesching“. Die Domstürmer begeistern Tausende Jacke in einer Arena, wissen aber auch in kleinen Räumen zu punkten: Ihre Konzerte in Straßenbahnen der Kölner Verkehrsbetriebe haben längst Tradition.

Preise abgeräumt

Das „Klüngelköpp“-Sextett hat sich in den letzten 15 Jahren in die Spitzengruppe der kölschen Bands vorgespült. Drei Siege bei Top Jeck, der Karnevals-Hitparade von Radio Köln, sowie der zweimalige Gewinn des Nürnischen Oscars zeigen die Beliebtheit der Gruppe. Titel wie „Stääne“, „Kölsche Fiesta“ oder „Wo die Stääne sin – Ballon“ zählen zu den meistgespielten kölschen Hits überhaupt. DJ Fosco ist seit über 20 Jahren als professioneller Stimmungsmacher in Deutschland unterwegs. Auch am Indemann wird er

wieder „Party machen“. Marita Köllner alias „Et fussisch Julchen“ hatte bereits 1988 mit „Denn mir sin kölsche Mädcher“ ihren ersten Hit. Erneut unterstützen Unternehmen aus der Region das „Sommerleuchten“. Neben der Entwicklungsgesellschaft indeland, dem Kreis Düren und der Gemeinde Inden sind die DKB, das Euskirchener Unternehmen F&S Solar, die Rurtalbahn, RWE und die Sparkasse Düren mit von der Partie, wenn der Indemann schwofet. Dank ihrer Unterstützung können die Eintrittskarten gegen eine Schutzgebühr von vier

Euro pro Stück abgegeben werden. Das Kartenkontingent ist begrenzt. Landrat Wolfgang Spelthahn hofft, dass der Wettergott es einmal mehr gut mit dem Indemann und seinen Gästen meint: „Die bisherigen Partys waren fröhliche Feiern für die ganze Familie. So soll es auch diesmal wieder sein.“ Jens Bröker, Geschäftsführer der Indeland-Gesellschaft, bescheinigt dem „Sommerleuchten eine Tradition, die den hohen Freizeit- und Erholungswert des indelandes unterstreicht und den Zusammenhalt fördert“.

jok

Info

Karten für das „Sommerleuchten am Indemann“ sind im Vorverkauf in der Agentur Schiffer, Kaiserplatz 14 in Düren, im Restaurant Indemann 1 auf der Goltsteinkuppe, im Seehaus 53 am Blaustein-See in Eschweiler sowie in der Bäckerei Weisweiler in Inden erhältlich. Im Kartenpreis sind die Kosten fürs Parken und der Busshuttle zum Indemann und zurück enthalten. Die Hauptzufahrt zur Goltsteinkuppe ist am Veranstaltungstag für den öffentlichen Verkehr gesperrt.

DKB-Busse pendeln ab 16 Uhr im 20-Minuten-Takt zwischen den Haltestellen Inden-Schule sowie Keltenstraße und der Goltsteinkuppe. Einlass auf das Veranstaltungsgelände ist ab 16 Uhr. Größere Taschen, Rucksäcke, sperrige Gegenstände, Stühle und Tische, Flaschen, Dosen, Getränke und Tiere dürfen nicht auf das Konzertareal mitgenommen werden.

„Ein historischer Meilenstein“

Die Initiative „Familie im Kreis Düren“ feiert ihren zehnten Geburtstag

Es kann in den besten Familien vorkommen: eine gewisse Sprachlosigkeit, die sich meist schleichend breitmacht und dazu führt, dass Eltern und Kinder nicht mehr allzu viel voneinander wissen (wollen). Dieser an sich schlecht klingenden Botschaft ist ein gute entgegenzusetzen: Das große Schweigen muss nicht sein, es lässt sich aufbrechen, spielerisch sogar. Die Initiative „Familie im Kreis Düren – Eine runde Sache“, die dieses Jahr ihren zehnten, also den ersten runden Geburtstag feiern kann, hat vor einiger Zeit ein Würfelspiel entwickelt, mit dem Familien wieder ins Gespräch kommen können. Auf einer Karte sind Fragen formuliert, die nicht nur die Kommunikation fördern sollen, sondern auch nachdenklich machen können: Über wen hast du dich zuletzt geärgert und warum? Du bist alleine zu Hause: Was machst du? Oder: Was würdest du gerne als Nächstes mit deiner Familie unternehmen?

Das Spiel ist ein Projekt von vielen, das die Initiative „Familie im Kreis Düren“ seit ihrer Gründung am 15. Mai 2008, dem „Internationalen Tag der Familie“, auf die Beine gestellt hat. Es gibt außerdem die Familien-



Vor zehn Jahren unterzeichneten zahlreiche Kooperationspartner die Gründungsdeklaration für die „Initiative Familie im Kreis Düren“.

Fotos: Kreis Düren

lienkarte, die mittlerweile mehr als 11 000 Mal ausgegeben wurde und viele vergünstigte Angebote für Familien bietet. Zudem legt das Amt für Demografie, Kinder, Jugend, Familie und Senioren einen Familienwegweiser auf, der zahlreiche Hilfs- und Beratungsangebote bereithält. Gerade

ist der zweite erschienen. „Wir wollen proaktiv vorgehen“, sagt Elke Ricken-Melchert, die Amtsleiterin. Frei interpretiert heißt das: Familie im Kreis Düren ist ein positiv besetzter Begriff, der für Vielfalt und Freundlichkeit steht.

Lebenswerter Kreis Düren

Dass die Initiative, die den Kreis „noch attraktiver und lebenswerter gestalten“ möchte, nun schon zehn Jahre alt wird und damit den Kinderschuhen entwachsen ist, macht Elke Ricken-Melchert und ihre Kollegin Angelika Schmitz stolz. Das Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend hat Anfang 2004 die Initiative „Lokale Bündnisse für Familien“ mit dem Ziel gestartet, die Lebens- und Arbeitsbedingungen für Familien vor Ort durch konkrete Projekte zu verbessern. Der Kreis Düren hat sich vor zehn Jahren dieser Kampagne angeschlossen. Rund 180 Partner, darunter Unternehmen, Beratungsstellen, kulturelle Einrichtungen, Politiker oder Bürger sind der Initiative beigetreten. „Diese Bündnisgründung ist ein historischer Meilenstein“, sagte Landrat Wolfgang Spelthahn als Schirmherr bei der damaligen Unterzeichnung der Gründungsdeklaration. Die Initiative

werde von allen politischen Parteien getragen und von zahlreichen gesellschaftlichen Gruppen unterstützt, betonte er. Unmittelbar nach der Anfangsphase wurden fünf Arbeitsgruppen gegründet, die sich mit Themen wie Kinderbetreuung, Erziehung und Bildung oder familienfreundliche Unternehmenspolitik beschäftigten. Im Lauf der Jahre wurden immer mehr Formate entwickelt, von denen Familien im Kreis Düren profitieren können: Vorträge, Informationsveranstaltungen, Tagungen, aber auch Veranstaltungen mit mehreren Hundert Teilnehmern wie der jährliche Rad-Aktionstag, der in Kooperation mit dem Amt für Kreisentwicklung und Wirtschaftsförderung am 16. September zirka 35 Kilometer durchs Jülicher Land führt. Und natürlich wird auch gefeiert: Am 2. September gleich doppelt, auf dem Jugendzeltplatz des Kreises Düren in Kleinhau, der 30 Jahre alt wird. Organisiert wird dann ein „Jahrmarkt für Familien“, auf dem sicher viele Meilensteine aus den letzten zehn Jahren Thema sein werden.

Wer will, kann sich den Termin in den regelmäßig erscheinenden Familienkalender eintragen – auch der gehört zu den vielen Projekten, die in der vergangenen Dekade umgesetzt worden sind.

inla



„Was machst du am liebsten mit deiner Familie?“: Mit einem eigens konzipierten Spiel will die Initiative darauf aufmerksam machen, wie wichtig es ist, im Gespräch zu bleiben.



Entscheiden ist einfach.



sparkasse-dueren.de

Folgen Sie uns!



Weil die Sparkasse
verantwortungsvoll mit
einem Kredit helfen kann.

Sparkassen-Privatkredit.

Wenn's um Geld geht



**Sparkasse
Düren**